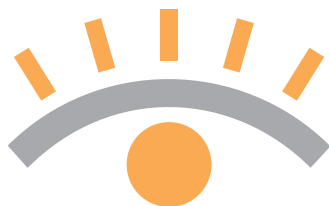


URNENABSTIMMUNG VOM 13. NOVEMBER 2011



VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2012



SCHULEN FRAUENFELD
PRIMARSCHULGEMEINDE





WICHTIGE ADRESSEN

2

Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld
 Ursula Amrhein-Huber, Vizepräsidentin, Alfred-Huggenbergerstrasse 59, 8500 Frauenfeld
 Katrin Zürcher Wunderlin, Aktuarin, Hirschweg 8, 8500 Frauenfeld
 Markus Bauer, Dorfstrasse 14, 8500 Frauenfeld
 Martin Beerli, Schwalbenweg 40, 8500 Frauenfeld
 Hansjörg Brem, Speicherstrasse 24c, 8500 Frauenfeld
 Andrea Hofmann Kolb, Wielsteinstrasse 30a, 8500 Frauenfeld
 Peter Hochuli, Wiesenstrasse 23, 8500 Frauenfeld
 Marc Hotz, Freiestrasse 23, 8500 Frauenfeld
 Renate Luginbühl-Strahm, Kehlhofstrasse 30a, 8500 Frauenfeld
 Marlen Marbach-Morgenthaler, Obstgartenstrasse 1, 8500 Frauenfeld
 Elisabeth Schwager-Lanter, Bannhaldenstrasse 19, 8500 Frauenfeld
 Nadia Wyss-Hubalek, Spitzrütistrasse 1, 8500 Frauenfeld

Schulverwaltung

Adresse	St.Gallerstrasse 25, Postfach 674, 8501 Frauenfeld
Telefon · Fax	052 723 27 37 · 052 723 27 47
E-Mail	verwaltung@schulen-frauenfeld.ch
Homepage	www.schulen-frauenfeld.ch
Öffnungszeiten	08.00–11.30 Uhr · 14.00–17.00 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser	Behörde PSG, Schülerwesen
Ottilia Meier	Bau, Betrieb
Esther Zuberbühler	Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen

Abteilung Finanzen

Christian Schwarz	Abteilungsleiter Finanzen
Lorly Gusset	Sekundarschulgemeinde
Verena Jung	Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Monika Vollenweider	Kreditoren
Stefanie Roth	Behörde SSG, Personal

WICHTIGE ADRESSEN

3

Schulanlagen

- Schulanlage Ergaten, Bahnhofstrasse 32, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 50 60
ergaten@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Gebi Matthey
- Schulanlage Erzenholz, Schaffhauserstrasse 228, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 78 20
erzenholz@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Erich Schwaller
- Schulanlage Hertzen, Hertzenstrasse 94, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 721 11 52, Fax 052 721 17 93
herten@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Lorenz Odermatt
- Schulanlage Huben, Thundorferstrasse 150, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 721 18 73
huben@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Michel Hartmann
- Schulanlage Kurzdorf, Rheinstrasse 32, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 723 04 20, Fax 052 723 04 22
kurzdorf@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Gebi Matthey
- Schulanlage Langdorf, Oberkirchstrasse 14, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 728 94 50, Fax 052 728 94 51
langdorf@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Lorenz Odermatt
- Schulanlage Oberwiesen, Oberwiesenstr. 40, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 728 55 00, Fax 052 728 55 01
oberwiesen@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Willi Peter
- Schulanlage Schollenholz, Fliederstrasse 10, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 30 70
schollenholz@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Erich Schwaller
- Schulanlage Spanner, Schulstrasse 1, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 721 34 38, Fax 052 721 15 49
spanner@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Michel Hartmann

Weitere Dienste

Schulische Sozialarbeit, Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld
 Tel. 052 721 74 57, Mobile 079 777 00 78, schulsozialarbeit.psg@schulen-frauenfeld.ch
 Beat Widmer, Schulischer Sozialarbeiter

Heilpädagogisches Zentrum, Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 728 55 50, Fax 052 728 55 51
 hpz@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Thomas Bücheler

Schulzahnklinik, Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 728 55 90
 schulzahnklinik@schulen-frauenfeld.ch, Leitung: Robert R. Meijer

Schularzt

Dr. med. Martin Girsberger, St.Gallerstrasse 32, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 722 30 50

Rechnungsprüfungskommission

Ordentliche Mitglieder: Peter Ammann, Rudolf Fuchs, Philipp Geuggis, Carmen Heri, Luisa Koch,
 Othmar Künzli (Präsident), Heiner Müller
Suppleanten: Martin Gsell, Esther Robel, Urs Rüetschi

Schulferien: Die Daten der Schulferien sind auf der letzten Umschlagseite ersichtlich.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

4

**Sehr geehrte
Stimmbürgerin
Sehr geehrter
Stimmbürger**

Nachstehend unterbreite ich Ihnen die Behörde der Primarschulgemeinde Frauenfeld den Voranschlag für das Jahr 2012 und die Investitionsrechnung mit Bemerkungen und Anträgen.

Der Voranschlag basiert auf

- einem gleich bleibenden Steuerfuss von 51 %;
- den Eingaben von Schulleitungen, Kommissionen, Verwaltungsstellen sowie den Beschlüssen der Behörde;
- Steuerertragsschätzungen der Politischen Gemeinden;
- einem Abschreibungssatz von 8 % bei Immobilien, von 20 % bei Fahrzeugen und Mobilien und von 40 % bei Informatikaufwendungen. Zur Anwendung kommt die degressive Abschreibungsmethode. Die Gesamtsanierung der Schulanlage Huben erfolgt mit einem linearen Abschreibungssatz von 4 %.

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2012 schliesst – bei einem Steuerfuss von 51 % – mit einem Ertrag von 31'911'200 Franken und einem Aufwand von 32'044'750 Franken ab. Der Aufwandüberschuss beträgt 133'550 Franken.

In der Investitionsrechnung resultiert bei einem Ertrag von 5'700 Franken und einem Aufwand von 10'178'000 Franken eine Zunahme der Netto-Investition von 10'172'300 Franken.

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

5

**Für eilige
Leserinnen und
Leser**

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Primarschulen und in den Kindergärten steigt gegenüber dem Vorjahr leicht an. Die prognostizierten Zahlen auf Primarstufe zeigen im Gegensatz zur Sekundarstufe für die kommenden Jahre einen klaren Aufwärtstrend.

Auf Beginn des Schuljahres 2012/13 soll eine zusätzliche Kindergartenabteilung eröffnet werden. Es ist vorgesehen, bei der Schulanlage Huben einen Pavillon in Holzbauweise (vgl. Botschaft Seite 76) zu erstellen. Im Jahr 2011 wurde im Gebiet Zielacker ein baugleicher Kindergarten erstellt, der sich bestens bewährt.

Die Liegenschaft an der Gerlikonerstrasse 11, in die der Kindergarten Ergaten integriert ist, wird saniert und erweitert.

Es ist beabsichtigt, in den nächsten sechs Jahren die herkömmlichen Wandtafeln mit interaktiven Wandtafeln zu ergänzen respektive zu ersetzen (vgl. Text Seite 11).

Die Gesamtsanierung der Schulanlage Huben wird voraussichtlich im Sommer 2012 abgeschlossen. In der sanierten Schulanlage wird ein zusätzliches Tagesschulangebot eröffnet.

Die grosse Investitionstätigkeit wirkt sich auch auf den Zinsaufwand und die Abschreibungen aus. Diese steigen um rund 470'000 Franken.

Die Ausgleichszahlungen an den kantonalen Finanzausgleich reduzieren sich aufgrund des revidierten Beitragsgesetzes für Schulgemeinden.

Gemeinsam mit dem Stadtrat Frauenfeld und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Betreuungsorganisationen hat die Primarschul-



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

6

behörde Richtlinien für die Zusammenarbeit und Tarifstrukturen für die ausserfamiliären Betreuungsorganisationen vorbereitet. Diese werden im Jahr 2012 in Kraft gesetzt. Die Primarschulgemeinde unterstützt diese Organisationen finanziell und ermöglicht einzelnen Organisationen die Benutzung der Räumlichkeiten. Im Budget 2012 ist ein entsprechender Betrag vorgesehen.

Die von den Schulbehörden ergriffenen Massnahmen gegen Littering und Vandalismus bewähren sich. Auch im kommenden Jahr werden entsprechende finanzielle Mittel für die Sicherheitspatrouillen abends und an Wochenenden bereitgestellt.

Bei der Besoldung wurde 0.5 % für die Teuerung und 1 % für den Stufenanstieg budgetiert. Die Anpassungszulagen für pensionierte Lehrpersonen, welche bei der Pensionskasse Thurgau versichert sind, müssen weiterhin durch die Primarschulgemeinde übernommen werden. Ausgelöst durch eine Reglementsrevision werden die Pensionskassenprämien für die Arbeitnehmer und die Arbeitgeber um je 0.5 % angehoben.

Bei einem Gesamtumsatz von 32 Millionen Franken machen die Personalaufwendungen rund 22 Millionen Franken aus. Da 1.1 Millionen Franken an den Finanzausgleich gehen, ist der Spielraum für die Behörde bei den verbleibenden 8.9 Millionen Franken relativ gering. Daraus müssen der Schulalltag, der Immobilien- und Maschinenunterhalt, die Abschreibungen, die Verzinsung der Schulden und die Verwaltung bestritten werden. Trotzdem ist der Voranschlag so ausgelegt, dass ein moderner, effizienter und qualitativ guter Schulbetrieb ohne Leistungsabbau gewährleistet werden kann. Neue oder zusätzliche, grössere Aufgaben kann die Primarschulgemeinde unter

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

7

diesen Voraussetzungen aber nicht übernehmen. Der prognostizierte Aufwandüberschuss 2012 ist durch das Eigenkapital gedeckt.

Laufende Rechnung

Der **Gesamtaufwand** der Laufenden Rechnung steigt gegenüber dem Voranschlag 2011 um Fr. 1'067'470 (+ 3.45 %). Der **Gesamtertrag** vergrössert sich gegenüber dem Voranschlag 2011 um Fr. 1'559'900 (+ 5.14 %).

Der **Personalaufwand** steigt um Fr. 583'650 (+ 2.72 %). Gründe dafür sind die wegen der Blockzeiten erhöhten Pensen der Kindergartenlehrpersonen, die Neueröffnung eines Kindergartens, zusätzliche Lektionen in der ersten Klasse für Team-Teaching, zusätzliche Lektionen für die Qualitäts- und Prozesssteuerung, der Stufenanstieg, die Teuerung, die höheren Prämien bei der Pensionskasse Thurgau und die gestiegenen Aufwendungen für Pensionierte. Die Pensionskasse Thurgau übernimmt die Anpassungszulagen (Teuerung) für pensionierte Lehrpersonen, wenn der Deckungsgrad über 107.5% liegt. Da dieser per 31.12.2010 nicht erreicht wurde, müssen die angeschlossenen Arbeitgeber die Anpassungszulagen übernehmen.

Der **Sachaufwand** steigt um Fr. 281'320 (+ 6.88 %). Während der Gesamtanierung der Schulanlage Huben wird Schulraum im Kantonsspital gemietet. Seit der Einführung der Blockzeiten werden die Erst- und Zweitklässler auch in der musikalischen Grundausbildung gefördert. Diese Lektionen werden von Lehrpersonen der Jugendmusikschule Frauenfeld erteilt.

Die **Passivzinsen** sinken trotz erhöhter Investitionstätigkeit um Fr. 27'500 (- 2.58 %). Abgelaufene Darlehen konnten zu günstigen



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

8

Konditionen umgeschichtet werden. Im Jahr 2012 wird voraussichtlich immer noch ein sehr attraktives Zinsumfeld für die Finanzierung bestehen.

Die **ordentlichen Abschreibungen** nehmen aufgrund der grossen Bautätigkeit um Fr. 494'700 (+ 25.25 %) zu. Die bisherigen Sachwerte wurden mit den gewohnten Ansätzen (8% Bauten, 20% Mobiliar/Fahrzeuge, 40% Informatik) degressiv abgeschrieben und entsprechen den gesetzlichen Mindestvorgaben. Die Aufwendungen für die Sanierung der Schulanlage Huben erfolgt mit einem linearen Abschreibungsansatz von 4%.

Die **Entschädigung an andere Gemeinwesen** sinkt um Fr. 278'800 (- 14.64 %). Bei grösserer Steuerkraft und steigenden Schülerzahlen zeigt das neue Finanzausgleichsgesetz seine Auswirkung mit kleineren Abgaben.

Die **Eigenen Beiträge** steigen um Fr. 15'200 (+ 5.28 %). Durch die vorgegebenen Tarifstrukturen für die ausserfamiliären Betreuungsorganisationen ist mit Mehrausgaben zu rechnen.

Bei den **Internen Verrechnungen** handelt es sich um Abgrenzungen zwischen den einzelnen Kostenstellen und zwischen Schule und Kindergarten.

Verglichen mit dem Vorjahr wird auf der **Ertragsseite** mit Mehrerträgen von insgesamt Fr. 1'559'900 (+ 5.14 %) gerechnet. Es wird von generell guten Steuererträgen ausgegangen.

Die **Vermögenserträge** steigen aufgrund von besseren Liegenschaftenerträgen um Fr. 56'000 (+ 11.80 %).

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

9

Die **Entgelte** sinken um Fr. 29'000 (- 2.06 %). Sie beinhalten hauptsächlich die Erträge aus den Dienstleistungen für die Sekundarschulgemeinde und aus der Schulzahnklinik. Im Weiteren sind auch die Elternbeiträge und die Rückerstattungen von Sach- und Personalversicherungen (Mutterschaften) darin enthalten.

Die **Rückerstattungen von Gemeinwesen** steigen um Fr. 75'000 (+ 27.78 %). Auch am Tagesschulangebot Huben wird sich die Stadt finanziell beteiligen.

Die **Beiträge für die eigene Rechnung** steigen um Fr. 152'000 (+ 162.39 %). Bisher wurden Ansprüche gegenüber dem Kanton (Bildungssemester, zusätzliche Lektionen für integrative Schulung etc.) direkt über den Finanzausgleich abgewickelt. Mit dem neuen Finanzausgleichsgesetz ist dies nicht mehr möglich; der Kanton überweist die entsprechenden Beträge.

Investitionsrechnung

Im Rahmen der langfristigen Planung sind beim Unterhalt der Liegenschaften wiederum verschiedene bauliche Massnahmen vorgesehen:

In der Schulanlage Ergaten ist die seit 1990 im Einsatz stehende Heizung zu ersetzen. Die Ölheizung soll durch eine Gasheizung neuer Generation abgelöst werden. Im Voranschlag sind dafür 150'000 Franken vorgesehen.

Für die Gesamtanierung der Schulanlage Huben ist für das Weiterführen der Bauarbeiten eine zweite Tranche von 7 Millionen Franken im Voranschlag 2012 eingerechnet.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

10

Im Jahr 2012 wird der Hauswart der Schulanlage Langdorf in Pension gehen, und das Hauswartehepaar wird die Dienstwohnung für eine Nachfolge freigeben. Diese soll von Grund auf renoviert und im Dachgeschoss ein weiteres Zimmer sowie sanitäre Anlagen eingebaut werden. Dafür sind 390'000 Franken vorgesehen.

Nach der Gesamtsanierung der Schulanlage Huben soll die aus dem Jahr 1970 stammende Schulanlage Schollenholz renoviert werden. Zur strategischen Planung sind 60'000 Franken für das Jahr 2012 in die Investitionsrechnung eingeflossen.

Messungen ergaben, dass die Städtische Turnhalle ungenügende Schallwerte aufweist. Damit er in der unter Denkmalschutz stehenden Turnhalle mittels schallabsorbierenden Wandelementen verbessert werden kann, ist ein Kredit von 100'000 Franken in den Voranschlag eingerechnet.

Für die alle zwei Jahre wiederkehrende Tranche für die Informatikerersatzbeschaffung der Schulanlagen sind 260'000 Franken budgetiert.

Im Anhang dieses Voranschlages finden Sie die Detailangaben zur Sanierung des Kindergartens Ergaten und der sich im gleichen Haus befindenden 4-Zimmer-Wohnung (Seite 62) sowie die Details über den Neubau eines Kindergartens in der Schulanlage Huben (Seite 76). 615'000 Franken sind für die Sanierung der Liegenschaft an der Gerlikonerstrasse 11 in die Investitionsrechnung 2012 eingeflossen, 805'000 Franken für den Neubau des Kindergartens Huben 2.

Auf Seite 11 ist das Beschaffungskonzept für die interaktiven Wandtafeln der Primarschulgemeinde beschrieben. Dafür sind für die

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

11

Schulanlage Langdorf 266'000 Franken, die Schulanlage Ergaten 112'000 Franken, die Schulanlage Huben 173'000 Franken und die Schulverwaltung 17'000 Franken in die Investitionsrechnung eingeflossen.

Beschaffung interaktiver Wandtafeln

Lernumfeld

Moderne Lehrmittel setzen den Internetzugang voraus. Ihr Inhalt lässt sich nur ausschöpfen, wenn die entsprechende Unterstützung in Form von Computern und weiteren technischen Hilfsmitteln vorhanden ist. So sind interaktive Wandtafeln heute Standard. Mit ihnen erweitern sich die Möglichkeiten, den Unterricht zeitgemäss und interessant zu gestalten. Zudem wird mit den entsprechenden Zusatzmitteln ein grösserer Einbezug der Schülerinnen und Schüler ermöglicht. Mit modernen Mitteln lernen die Kinder die Ergebnisse ihrer Arbeiten zu sammeln, zu ordnen und zu präsentieren. Interaktive Wandtafeln lassen jederzeit den Zugriff auf das Internet, eine DVD, einen USB-Stick, Lehrmittel und damit auf Bilder (Fotos, Karten, Grafiken usw.) oder Texte zu. Hellraumprojektoren, mobile Beamer, Flipcharts und Kreiden können so ersetzt werden und das Erstellen von Folien erübrigt sich. Die Wandtafelinhalte können örtlich unabhängig vorbereitet, in andere Klassenzimmer mitgenommen und später wieder verwendet werden, weil sie digital verfügbar sind. Lehrerinnen und Lehrer werden dadurch flexibler.

Die Schulbehörde beabsichtigt in den nächsten sechs Jahren in allen Schulzimmern der Primarschulgemeinde die herkömmlichen schwarzen Wandtafeln oder bestehende Whiteboards mit interaktiven Tafeln zu ergänzen respektive durch interaktive Tafeln zu ersetzen. In vielen Schulzimmern anderer Schulgemeinden ist dies bereits Standard. Unter anderen haben die Städte St. Gallen und



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

12

Winterthur ihre Schulzimmer mit solchen Systemen ausgerüstet und sehr gute Erfahrungen damit gemacht.

Beschrieb des Systems

Das System setzt sich zusammen aus einer interaktiven Tafel (Whiteboard) mit einem Beamer und Lautsprechern, einem Computer und zugehöriger Software. Bei diesem System schreiben und zeichnen Lehrpersonen oder Schülerinnen und Schüler mit «intelligenten» Stiften auf das sogenannte Activboard. Der Computer hält automatisch die Bewegung des Stifts fest. Fertig bearbeitete Tafeln lassen sich abspeichern, ausdrucken oder bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt wieder über den Beamer abrufen. Das System ist also ein Computer mit sehr grossem Bildschirm.



Beispiel einer interaktiven Wandtafel

Technische Erklärung

Whiteboard und Computer müssen mit der spezifischen Software zur Steuerung der Tafel ausgerüstet sein. Jedes auf dem Markt erhältliche System hat eine proprietäre (geschützte) Software. Tafel, Computer und Beamer müssen verbunden sein. Bei den neusten Boards sind Beamer und Board fest verbunden (s. Bildbeispiel)

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

13

Kostenvoranschlag (+/- 10%)

Möbiliar / Geräte	Fr. 1'630'000
Ein- / Umbau	Fr. 430'000
Schulung der Benutzer	Fr. 40'000
Total 92 interaktive Wandtafeln	<u>Fr. 2'100'000</u>

Es wird mit durchschnittlichen Gesamtkosten in der Höhe von Fr. 19'000 pro Klassenzimmer (ohne Schulung und Reserven) gerechnet. Für die interaktiven Wandtafeln wird mit einer Lebensdauer von zehn Jahren und für die Beamer mit einer solchen von fünf Jahren gerechnet.

In der Schweiz werden verschiedene Systeme im Handel angeboten.

Termine

Der Einbau der neuen Wandtafelsysteme soll gestaffelt erfolgen, und zwar wie folgt auf die kommenden sechs Jahre verteilt:

2012	Schulanlage Ergaten	Fr. 171'000
	Schulanlage Huben	Fr. 207'000
	Schulanlage Huben im Baukredit der Sanierung enthalten	Fr. 53'000
	Schulanlage Langdorf	Fr. 405'000
	Schulverwaltung	Fr. 24'000
2013	Schulanlage Oberwiesen	Fr. 429'000
	Schulanlage Spanner	Fr. 171'000
2014	Schulanlage Erzenholz	Fr. 43'500
	Schulanlage Herten	Fr. 85'500
	Schulanlage Kurzdorf	Fr. 213'000
2016-17	Schulanlage Schollenholz	Fr. 298'000
	(mit Gesamtsanierung der Schulanlage)	



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

14

Kommentar zum Budget

Mit der Genehmigung des Voranschlages 2012 stimmen Sie der ersten Tranche für die Schulanlagen Ergaten, Huben, Langdorf und der Schulverwaltung von total 860'000 Franken zu. Dieser Betrag ist im Voranschlag 2012 enthalten.

Der Ertrag setzt sich zusammen aus 91 % Steuern (vgl. Grafiken Seite 21), 5 % Entgelten und 4 % übrigen Erträgen. Der finanzielle Handlungsspielraum der Behörde ist beschränkt: Gut zwei Drittel des Aufwands beträgt der Personalaufwand, dessen Höhe durch die Besoldungsverordnung des Kantons vorgegeben ist. Der Aufwand gliedert sich wie folgt: 69 % Personalaufwand, 3 % Passivzinsen, 8 % ordentliche Abschreibungen, 3 % Ablieferung an den Finanzausgleich des Kantons, 2 % Zahlungen an andere Gemeinden inkl. Steuerbezugsprovisionen an die Stadt, 1 % Beiträge und interne Verrechnungen. Teilweise beeinflussbar ist der Sachaufwand, der 14 % beträgt.

Finanzplan

Der vorliegende Finanzplan 2013–2015 zeigt beim Ergebnis aufgrund der prognostizierten Steuereinnahmen ein leicht positiveres Bild als in den Vorjahren.

Die strukturelle Steuergesetzrevision für natürliche Personen (2011) und für juristische Personen (voraussichtlich 2013) wird ihren Niederschlag finden. Schwierig abzuschätzen ist aus heutiger Sicht die generelle, wirtschaftliche Situation in den kommenden Jahren. Bei der Betrachtung der prognostizierten Steuereinnahmen der Jahre 2014/15 ist diesem Umstand Rechnung zu tragen. Allfällige Steuereinnahmen werden die finanzstarken Schulgemeinden weiterhin selber zu verkraften haben; sie können nicht auf einen Ausgleich durch den Kanton zählen.

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

15

Durch die steigenden Schülerzahlen auf der Kindergarten- und Primarstufe erhöhen sich die Aufwendungen beim Personal- und Sachaufwand.

Im Zusammenhang mit der Gesamtsanierung der Schulanlage Huben und den weiteren anstehenden Investitionen bleibt der Finanzbedarf hoch. Die grossen Investitionen wirken sich auf den Zinsaufwand und auch auf die zukünftigen Abschreibungen aus. Die prognostizierten Rückschläge im Finanzplan der nächsten Jahre zeigen dies eindrücklich.

Die **Zahl der Schülerinnen und Schüler** an den Primarschulen und in den Kindergärten steigt mit 1776 gegenüber dem Vorjahr (1765) leicht an. Die prognostizierten Schülerzahlen für die kommenden Jahre zeigen auf Primarstufe – im Gegensatz zur Sekundarstufe – einen klaren Aufwärtstrend.

Vor allem die Frauenfelder Kindergärten sind an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt. Im Voranschlag 2012 wird deshalb mit einer zusätzlichen Abteilung ab August gerechnet. Nachdem im August 2011 der neue Kindergarten Zielacker 3 bezogen werden konnte, wird ein weiterer Kindergarten-Pavillon dieser Art bei der Schulanlage Huben geplant, der auf Beginn des Schuljahres 2012/2013 in Betrieb genommen werden soll (vgl. Botschaft Seite 76).

Durch die rege Bautätigkeit ist mittelfristig auch mit einer weiteren Zunahme von Schülerinnen und Schülern auf der Primarschulstufe zu rechnen. Die Auswirkungen in den einzelnen Quartieren sind indes sehr unterschiedlich; die Behörde verfolgt die Entwicklung der Schülerzahlen aufmerksam.

Mit der Einführung der **Blockzeiten** ab Sommer 2011 wurde das **Pflichtpensum für Kindergärtnerinnen** durch den Kanton auf 30

Lektionen festgesetzt. Weiter ist eine zusätzliche Kindergartenklasse ab August 2012 vorgesehen. Die Besoldungen im Kindergarten steigen damit im Jahr 2012 um ca. 7% auf neu 2.65 Millionen Franken. Seit der Einführung der Blockzeiten werden die Erst- und Zweitklässler auch in der musikalischen Grundausbildung gefördert. Diese Lektionen werden von Lehrpersonen der Jugendmusikschule Frauenfeld erteilt. Um den Halbklassenunterricht weiterhin zu gewährleisten, wird in den ersten Klassen eine zusätzliche Teamteaching-Lektion erteilt.

Die Abgaben an den Kanton für den **Finanzausgleich** liegen mit 1.1 Millionen Franken klar unter der effektiven Ablieferung von 2011, die 2.05 Millionen Franken betrug (budgetiert 2011 waren 1.4 Millionen Franken). Die markant tieferen Abgaben rühren von der Revision des Beitragsgesetzes her, welche im Jahr 2012 das erste Mal spürbar wird. Die Einsparungen bzw. geringeren Abgaben bewegen sich für die Primarschulgemeinde in der Grössenordnung von rund 1 Million Franken. Mit dem revidierten Beitragsgesetz stellt der Kanton zudem pro Schülerin bzw. Schüler neu einen Entlastungsbeitrag von Fr. 30.- zur Verfügung. Dieser Betrag wird für die Qualitäts- und Prozesssteuerung eingesetzt und kommt den Schulen direkt zugute.

Die paritätisch zusammengesetzte Kommission für **ausserfamiliäre Kinderbetreuung** mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt und der Primarschulgemeinde Frauenfeld hat zusammen mit den in Frauenfeld tätigen Betreuungsorganisationen Richtlinien für die Zusammenarbeit und die Tarifstrukturen vorbereitet. Diese wurden von Stadtrat und Schulbehörde im Juli 2011 erlassen. Daraus wurden Rahmenbedingungen für den Erlass von Tarifreglementen abgeleitet. Dies hat zur Folge, dass 2012 sämtliche Elternbeiträge bei den von Stadt und Schule unterstützten Betreuungsorganisationen neu be-

rechnet werden. Zugleich wird die finanzielle Unterstützung der Organisationen durch Stadt und Schulgemeinde neu geregelt. Die Primarschulgemeinde unterstützt weiterhin den Tagesmütterverein und den Verein Tageshorte finanziell und mit den kostenlos zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten. Dafür sind die entsprechenden Beträge im Konto 290.365.10. vorgesehen. Diese Beiträge sind an Leistungsvereinbarungen mit den Organisationen geknüpft.

In der Schulanlage Oberwiesen führen Primarschulgemeinde und Stadt Frauenfeld seit August 2007 das **Tagesschulangebot Frauenfeld TAF**. Der Erfolg des TAF-Pilotprojekts und die steigende Nachfrage nach schulergänzender Betreuung haben die Primarschulbehörde und den Stadtrat dazu bewogen, das Tagesschulangebot ab Sommer 2012 auch in der Schulanlage Huben zu führen. Die notwendigen Räumlichkeiten werden bereits mit der Sanierung des Schulhauses Huben erstellt.

Elternbeiträge werden einkommensabhängig erhoben. Die nach Abzug von Elternbeiträgen und weiteren Erträgen verbleibenden Kosten teilen sich Primarschulgemeinde und Stadt Frauenfeld je hälftig.

Bedingt durch die Gesamtsanierung der Schulanlage Huben und weitere Investitionen steigen die **Abschreibungen** von rund 1.7 Millionen Franken im Jahr 2010 auf 2.2 Millionen Franken an.

Die von den Schulbehörden ergriffenen Massnahmen gegen **Gewalt, Diebstahl, Vandalismus und Littering** auf den Frauenfelder Schulhausplätzen bewähren sich. So sind unter anderem abends und am Wochenende Sicherheits-Patrouillen auf den Plätzen unterwegs, wodurch sich die Situation beruhigt hat. Entsprechende finanzielle Mittel sind im Budget wieder vorgesehen.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

18

Trotz der finanziellen Herausforderungen sind die Schulgemeinden weiterhin bereit, einen wesentlichen Beitrag zur **Standortattraktivität** von Frauenfeld zu leisten. Qualität und Angebot der Schule sind für die Ansiedlung junger Familien entscheidend.

Daneben stellt die Primarschulgemeinde ihre Infrastruktur für viele Kultur-, Sport-, Weiterbildungs- und Freizeitanlässe zur Verfügung und unterstützt damit das Frauenfelder Vereinsleben.

Eigenkapital und Steuerfuss

Durch die Landaufwertung im Jahr 2010 konnte dem Eigenkapital Fr. 3'519'283 gutgeschrieben werden. Zusammen mit dem positiven Rechnungsabschluss 2010 beträgt es zurzeit rund Fr. 5'400'000. Die aktuell grosse Investitionstätigkeit kann dadurch bei gleichbleibendem Steuerfuss überbrückt werden. Die Behörde wird die Entwicklung der finanziellen Situation weiterhin im Auge behalten, um frühzeitig und angemessen reagieren zu können.

Antrag

Die Primarschulbehörde Frauenfeld ersucht Sie, sehr geehrte Stimmbürgerin, sehr geehrter Stimmbürger, den Voranschlag 2012 mit einem unveränderten Steuerfuss von 51 % zu genehmigen.

Frauenfeld, 19. September 2011

PRIMARSCHULGEMEINDE FRAUENFELD
Die Primarschulbehörde

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2012

19

FINANZPLAN

HERKUNFT UND VERWENDUNG DER FINANZIELLEN MITTEL

20

Finanzplan (in Fr. 1'000)	Rechnung 2010	Voranschlag 2011	Voranschlag 2012	Finanzplanung		
	2013	2014	2015			
Basis Steuern:	51 %	51%	51%	51%	51%	51%
Zusammenfassung Sachbereich						
Personalaufwand 1)	20'346	21'437	22'020	22'350	22'680	23'025
Sachaufwand 2)	3'136	4'088	4'369	4'412	4'456	4'501
Passivzinsen	748	1'065	1'038	1'100	1'150	1'170
Abschreibungen ordentliche	1'611	1'959	2'454	2'482	2'626	2'938
Abschreibungen ausserordentliche	1'344					
Finanzausgleich NFM 3)	1'591	1'400	1'100	800	900	1'050
Steuerbezugskosten	507	505	526	525	531	542
Beiträge an Dritte	301	287	302	302	302	302
Einlagen in Vorfinanzierung / EK	7'652					
Interne Verrechnungen	147	236	235	235	235	235
Total Aufwand	37'383	30'977	32'044	32'206	32'880	33'763
Steuerertrag 4)	27'923	27'873	29'179	29'088	29'721	30'332
Vermögenserträge ordentliche	554	475	531	533	535	537
Vermögenserträge Buchgewinne	8'796					
Entgelte 5)	1'323	1'404	1'375	1'375	1'375	1'375
Rückerstattungen Gemeinwesen 6)	259	270	345	345	345	345
Bundes- und Staatsbeiträge	219	93	246	240	240	240
Interne Verrechnungen	147	236	235	235	235	235
Total Ertrag	39'221	30'351	31'911	31'816	32'451	33'064
Laufende Rechnung / Cash-flow						
Erträge der Sachbereiche	39'221	30'351	31'911	31'816	32'451	33'064
- Aufwendungen Sachbereiche	37'383	30'977	32'044	32'206	32'880	33'763
Ergebnis	1'838	-626	-133	-390	-429	-699
+ Abschreibungen	1'611	1'959	2'454	2'482	2'626	2'938
Cash-flow (Selbstfinanzierung)	3'449	1'333	2'321	2'092	2'197	2'239
Einlage in Eigenkapital aus Neubewertung	3'519					
Entwicklung Eigenkapital	5'408	4'782	4'649	4'259	3'830	3'131
Investitionen						
Immobilien	-15	10'340	9'120	2'665	2'780	4'100
Mobiliar		210	692	397	224	
Fahrzeuge		260	360	70	300	
Informatik	143					
Verkäufe / Abgang Vermögen		4'000				
Entnahme aus Vorfinanzierung		30				
Subventionen						
Total Nettoinvestitionen	128	6'780	10'172	3'132	3'304	4'100

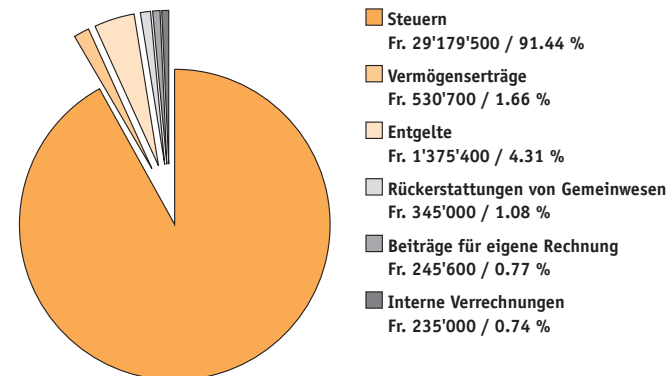
Bemerkungen

- 1) Stufenanstieg und Lohntsteuerung: 1.5% / Pensenerhöhungen im KIGA und in den ersten Klassen / zusätzlicher KIGA
- 2) Aufwand Schulmaterial, Unterhalt Liegenschaften, Mobiliar, Versicherungen, musikalische Grundausbildung ab 1.8.2011
- 3) Neue gesetzliche Grundlage für den Finanzausgleich ab 2012
- 4) Steuern gemäss Angaben Steueramt - Basis Steuerfuss: 51%
- 5) Ertrag Zahnklinik, Elternbeiträge, Rückerstattungen von Nebenkosten, Versicherungsleistungen und Verwaltungskosten
- 6) Schulgeld von anderen Gemeinden, Beiträge der Stadt Frauenfeld an das Tagesschulangebot

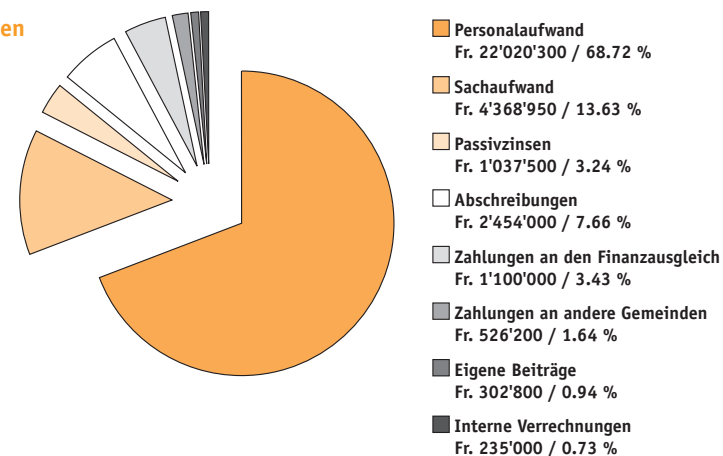
21

Voranschlag 2012 Laufende Rechnung

Ertrag nach Arten



Aufwand nach Arten



Laufende Rechnung			Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG		466'200	11'900	396'900	11'900	410'616.75	11'844.00
2	BILDUNG		26'152'850	2'119'600	25'317'880	1'774'200	23'372'093.65	1'901'912.37
4	GESUNDHEIT		667'300	524'500	688'800	600'500	653'041.42	513'423.20
5	SOZIALE WOHLFAHRT		164'900		147'400			
9	FINANZEN UND STEUERN		4'593'500	29'255'200	4'426'300	27'964'700	12'947'301.48	36'793'963.65
	Total		32'044'750	31'911'200	30'977'280	30'351'300	37'383'053.30	39'221'143.22
	Rückschlag			133'550		625'980		
	Vorschlag						1'838'089.92	
	Gesamttotal		32'044'750	32'044'750	30'977'280	30'977'280	39'221'143.22	39'221'143.22

Laufende Rechnung			Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG		466'200	11'900	396'900	11'900	410'616.75	11'844.00
011	Legislative		101'800		98'200		111'227.85	
011.300	Entschädigung Wahlbüro, Revisoren und externe Revision		12'400		12'300		15'314.35	
011.310.05	Abstimmungsbotschaften, Voranschlag, Jahresrechnung, Inserate / >>> Die Botschaften werden nur noch einmal pro Haushalt versandt. Dies führt zu Kosteneinsparungen.		64'500		65'000		76'299.55	
011.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte / >>> Anschaffung einer zweiten Zählmaschine für das Wahlbüro.		5'000					
011.317.95	Spesenentschädigungen, Weiterbildung, Repräsentation		500		500		344.45	
011.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare		19'000		20'000		18'784.35	
011.319	Übriger Sachaufwand		400		400		485.15	



24

Laufende Rechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
030	Leistungen für Pensionierte	364'400	11'900	298'700	11'900	299'388.90	11'844.00
030.307.00	Altersrenten	2'000		2'000		2'040.00	
030.307.05	Witwen- und Waisenrenten	45'000		45'000		44'844.00	
030.307.10	Anpassungszulagen auf den Renten für Pensionierte / >>> Wenn der Deckungsgrad über 107.5% liegt, übernimmt die Pensionskasse Thurgau die Anpassungszulagen (Teuerung) für pensionierte Lehrpersonen. Da dieser Deckungsgrad per 31.12.2010 nicht erreicht wurde, müssen die Arbeitgeber die Anpassungszulagen auch im Jahr 2012 übernehmen. Den Rentnern wurde auf das Jahr 2011 eine Teuerungszulage von 0.5 % gewährt.	317'400		251'700		252'504.90	
030.436	Rückerstattung Anpassungszulagen von dritten Arbeitgebern		11'900		11'900		11'844.00

25



26

Laufende Rechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	BILDUNG	26'152'850	2'119'600	25'317'880	1'774'200	23'372'093.65	1'901'912.37
200	Kindergarten	3'456'250	47'000	3'198'230	52'800	2'817'112.85	23'335.45
200.300	Sitzungsgelder Kommissionen	5'000		6'000		6'100.00	
200.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Kindergarten / >>> Aufgrund der steigenden Kinderzahl wird im Sommer ein zusätzlicher Kindergarten eröffnet. Mit der Einführung der Blockzeiten wurde das Pflichtpensum der Kindergartenlehrpersonen von 27 Lektionen auf 30 Lektionen erweitert, was zu Mehrkosten führt.	2'280'000		2'124'000		1'941'779.50	
200.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) / >>> Bisher war in diesem Konto auch die Besoldung des Förderunterrichtes enthalten. Neu wird die Besoldung des Förderunterrichtes unter dem Konto 200.302.29 geführt.	114'000		158'000		154'339.95	
200.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien	12'000				2'175.70	
200.302.28	Besoldungen integrative Schulung	55'000		31'000		11'253.60	
200.302.29	Besoldungen Förderunterricht / >>> Bisher zusammen mit Deutsch als Zweitsprache im Konto 200.302.25 enthalten.	60'000					
200.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben	5'400		5'400		9'248.80	
200.302.80	Vikariate Kindergarten / Abhängig von den Ausfällen infolge Bildungssemester, Krankheit, Unfall und Mutterschaften. >>>	90'000		150'000		77'715.85	
200.302.95	Beiträge Familien, Kinder- und Ausbildungszulagen	36'000		30'000		31'234.65	
200.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK / >>> Pensenerhöhung von 27 auf 30 Lektionen.	190'000		172'600		170'714.15	
200.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau / >>> Pensenerhöhung von 27 auf 30 Lektionen. Reglementsrevision mit Beitragserhöhung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber um je 0.5%.	230'000		188'000		175'793.65	
200.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	7'200		6'000		5'971.10	
200.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	10'000		7'700		1'150.00	
200.309.10	Weiterbildung	15'500		7'800		4'626.05	
200.310.05	Büromaterial, Drucksachen	1'000		1'500			
200.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel	47'100		47'460		46'214.55	
200.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)	35'600		36'420		17'918.45	
200.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek	6'900		6'900		1'597.35	
200.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	37'200		18'650		39'796.35	
200.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software					168.00	
200.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	500		500		40.70	
200.313.20	Schulanlässe: Lebensmittel, Repräsentationen	9'800		7'900		6'415.35	

27

Laufende Rechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
200.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke	350		100		144.35	
200.315.05	Unterhalt Mobilien,Maschinen,Geräte	4'600		4'600		2'219.75	
200.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	1'000		1'000		389.80	
200.316.05	Benützungskosten Kopierer / >>> Neue Verträge für die Kopiergeräte. Da die Geräte nun im Netzwerk als Drucker dienen und zudem teilweise auch Farbkopien möglich sind, wird ein grösseres Druckvolumen erwartet.	7'000		5'700		4'415.75	
200.316.10	Benützungskosten, Leasing					70.00	
200.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge	3'000		3'500		1'301.50	
200.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Autorenlesungen / >>> In jedem zweiten Jahr findet eine Aufführung für den Kindergarten statt.	5'200				4'098.80	
200.317.20	Schulveranstaltungen Sport					23.60	
200.317.95	Spesenentschädigungen	300		300			
200.318.05	Porti	300		500		13.30	
200.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogebühren	8'000		9'200		6'536.75	
200.318.25	Schülertransporte für Schulweg	80'000		64'600		24'780.00	
200.318.27	Kindergartentransporte übrige	200				117.20	
200.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	2'000		5'500		4'310.00	
200.318.35	Allgemeine Gebühren					352.15	
200.318.66	Dienstleistungen Therapien: Logopädie	18'000		18'000		16'495.15	
200.319	Übriger Sachaufwand	1'400		2'300			
200.390	Interne Verrechnung Personalaufwand	59'800		61'400		35'507.00	
200.391	Interne Verrechnung Sachaufwand	16'900		15'700		12'084.00	
200.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV		18'000		20'000		1'695.00
200.461	Einnahmen, Beiträge Kanton		29'000		32'800		21'640.45



30

Laufende Rechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
210	Primarschule	16'087'000	441'000	15'816'350	273'000	15'109'616.63	418'116.80
210.301.08	Besoldungen Dolmetscher, QS, übriges Verwaltungspersonal	32'500		16'000		138'305.95	
210.301.20	Besoldungen Schulleitungen (neues Kto. NFM ab 01.01.2011)	730'000					
210.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal			500		2'322.00	
210.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Primarschule / >>> Beinhaltet auch die im Sommer 2011 neu eröffnete zusätzliche Klasse. Damit der Halbklassenunterricht trotzdem möglich bleibt, wird seit der Einführung der Blockzeiten in den ersten Klassen eine zusätzliche Lektion im Teamteaching erteilt. Für die Qualitäts- und Prozesssteuerung wurden zusätzliche Entlastungslektionen gewährt.	7'785'000		7'580'000		7'345'025.45	
210.302.21	Besoldungen Sonderklassen (Klein-, Einschulungs- und Fremdsprachenklassen)	1'067'000		1'065'000		1'135'154.45	
210.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik	740'000		695'000		718'825.75	
210.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) / >>> Der Stütz- und Förderunterricht wird neu im Konto 210.302.29 geführt.	260'000		509'000		477'897.40	
210.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien / >>> Die Psychomotorik-Therapien werden neu separat unter dem Konto 210.302.27 geführt.	510'000		603'000		581'113.30	
210.302.27	Besoldungen Psychomotorik-Therapien / >>> Neues Konto. Bisher in Konto 210.302.26 enthalten.	82'000					
210.302.28	Besoldungen integrative Schulung	60'000		17'000		7'210.85	
210.302.29	Besoldungen Förderunterricht, Aufgabenhilfe, etc. / >>> Neues Konto. Bisher wurde dieses Konto zusammen mit dem Konto 210.302.25 geführt.	285'000					
210.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben	185'500		180'000		165'793.00	
210.302.80	Vikariate Primarschule / >>> Abhängig von den Ausfällen infolge Bildungssemester, Krankheit, Unfall und Mutterschaften.	420'000		530'000		511'463.75	
210.302.90	Besoldungen Schulleitungen			730'000		653'374.75	
210.302.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Lehrpersonal	100'000		100'000		106'154.90	
210.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	870'000		951'500		909'504.15	
210.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau / >>> Reglementsrevision mit Beitragserhöhung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber um je 0.5%.	1'073'000		1'035'000		1'014'416.35	
210.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld / >>> Die Ausfinanzierung der Primatsumwandlung ist abgeschlossen.	200		5'800		10'814.20	
210.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	33'000		31'200		31'889.25	
210.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	38'000		32'100		24'514.40	
210.309.10	Weiterbildung / >>> Nebst den üblichen Weiterbildungen erfolgen auch spezielle Weiterbildungen wie Lerncoach, Q-Beauftragte, etc.	153'400		129'150		102'336.40	
210.310.05	Büromaterial, Drucksachen	12'000		10'900		8'759.50	

31

Laufende Rechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
210.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel	345'000		344'300		298'087.59	
210.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)	105'800		107'500		84'374.15	
210.310.25	Therapiematerial	2'200		2'200		828.55	
210.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek	37'400		35'900		32'045.86	
210.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte / >>> Nebst anderem ist die Ersatzbeschaffung von Nähmaschinen und Schulmobiliar vorgesehen. Für die musikalische Grundausbildung werden Instrumente beschafft.	151'500		175'900		102'652.79	
210.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software	7'800		11'400		1'896.00	
210.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	1'400		1'600		367.85	
210.313.20	Schulanlässe: Lebensmittel, Repräsentationen	26'000		22'100		20'277.10	
210.313.25	Verbrauchsmaterial Schulapotheke	1'800		1'800		2'018.95	
210.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	42'500		44'100		24'150.50	
210.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	26'000		28'900		37'839.17	
210.316.05	Benützungskosten Kopierer	95'000		104'000		58'482.75	
210.316.10	Benützungskosten, Leasing	2'400		2'500		4'671.40	
210.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge	32'200		30'300		22'146.10	
210.317.10	Klassenverlegungen, Projektwochen, Schullager	110'000		150'000		61'668.00	
210.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Autorenlesungen	22'400		21'200		15'690.15	
210.317.20	Schulveranstaltungen Sport, TG-Schulsport	7'100		6'500		2'172.40	
210.317.25	Eintritte Schwimmbad, Kunsteisbahn und Übriges	48'100		48'000		46'287.30	
210.317.95	Spesenentschädigungen	1'000		1'000		705.90	
210.318.05	Porti	5'700		1'000		5'106.85	
210.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren	23'000		23'000		22'153.25	
210.318.25	Schülertransporte Schulweg	56'000		82'200		92'359.30	
210.318.27	Schülertransporte übrige	75'000		70'000		79'792.40	
210.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Mit der Einführung der Blockzeiten ab 01.08.2011, wurde das Angebot um die musikalische Grundausbildung erweitert.	225'000		78'000		21'246.95	
210.318.35	Allgemeine Gebühren	400		300		65.00	
210.318.66	Dienstleistungen Therapien: Logopädie	5'000		15'000			
210.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung	10'000					
210.319	Übriger Sachaufwand	1'400		2'500		422.05	
210.352	Schulgelder an andere Schulgemeinden	5'000		5'000		7'050.00	
210.362	Betriebsbeitrag Kunsteisbahn	25'000		25'000		25'000.00	



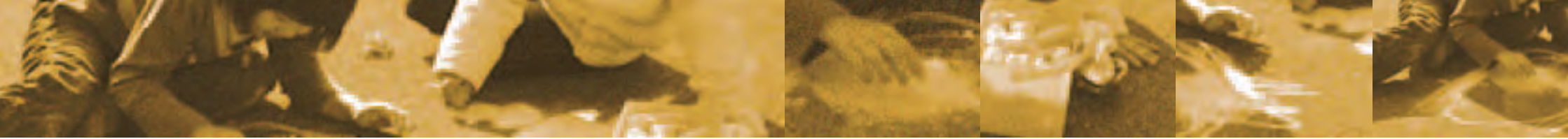
34

Laufende Rechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
210.390	Interne Verrechnung Personalaufwand	119'600		122'800		71'015.55	
210.391	Interne Verrechnung Sachaufwand	33'700		31'200		24'166.97	
210.433	Einnahmen Elternbeiträge		25'000		25'000		24'100.00
210.434.10	Einnahmen aus Dienstleistungen		30'000				31'171.40
210.435	Einnahmen aus Lehrmittelverkauf						613.55
210.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		3'000				
210.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV		85'000		100'000		130'532.40
210.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen		3'000		6'000		553.20
210.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden		90'000		90'000		78'980.00
210.461	Einnahmen, Beiträge Kanton / >>> Bisher wurden die Bildungssemester über den Finanzausgleich abgerechnet.		50'000		50'000		152'166.25
210.461.30	Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester		55'000				
210.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl Kinder, die integrativ beschult werden.		100'000				
210.469	Einnahmen übrige				2'000		
216	Tagesschulangebote Frauenfeld (TaF)	467'100	375'000	282'900	242'000	276'049.45	280'488.90
216.301.05	Besoldungen Tagesschulangebote Frauenfeld / >>> Mit dem Bezug der sanierten Schulanlage Huben wird ein neues Tagesschulangebot eröffnet.	292'000		172'000		198'841.65	
216.301.95	Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	6'100		1'400		2'129.45	
216.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	22'500		14'000		15'307.90	
216.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau	1'200				257.20	
216.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	50'000		22'300		14'602.65	
216.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	900		400		543.65	
216.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	2'600				250.00	
216.309.10	Weiterbildung	3'100		1'000			
216.310.05	Büromaterial, Drucksachen	2'000		1'000			
216.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel	2'000		1'400		85.20	
216.310.15	Bastel-, Werkmaterial (textil und nicht textil)	3'000		2'500		475.40	
216.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	1'600		2'800		1'208.20	
216.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	600		300			
216.313.20	Verpflegung, Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen	45'000		38'000		38'845.05	
216.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke	200				35.10	

35

Laufende Rechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
216.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	300		300		11.90	
216.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support / >>> Jährliche Gebühren für Software und Benützung des Rechenzentrums.	23'100		17'500			
216.316.10	Benützungskosten, Leasing					20.00	
216.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge	600		400			
216.318.05	Porti	300		200			
216.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogebühren			1'800		1'080.10	
216.318.27	Schülertransporte übrige					31.00	
216.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	10'000		5'500		2'325.00	
216.318.35	Allgemeine Gebühren			100			
216.433	Einnahmen Elternbeiträge		120'000		62'000		78'027.20
216.452	Einnahmen Betriebsbeitrag der Stadt Frauenfeld für die Tagesschule		255'000		180'000		180'000.00
216.460	Einnahmen Förderbeitrag des Bundes für die Tagesschulangebote Frauenfeld / >>> Ende der Anstossfinanzierung durch den Bund.						22'461.70
217	Schulliegenschaften Verwaltungsvermögen	3'500'200	510'000	3'405'500	458'500	2'837'616.03	544'655.50
217.301.02	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal KIGA	160'000		160'000		155'161.25	
217.301.03	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal Primarschule	1'115'000		1'100'000		1'082'025.60	
217.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	32'000		24'000		24'927.35	
217.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	100'000		99'000		94'361.30	
217.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld / >>> Im Jahre 2011 wurde die Umwandlung vom Leistungs- zum Beitragsprimat ausfinanziert.	95'000		168'000		96'425.80	
217.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	3'400		3'400		3'347.35	
217.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	14'500		12'000		16'080.40	
217.309.10	Weiterbildung	10'500		10'500		6'449.20	
217.310.05	Büromaterial, Drucksachen	1'100		2'000		1'035.10	
217.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	113'000		69'200		47'315.80	
217.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung	211'000		157'000		187'965.35	
217.312.10	Heizmaterial (Heizöl, Gas, Pellets, Holz)	200'000		236'400		210'912.85	
217.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	30'000		29'000		27'550.15	
217.313.10	Reinigungsmaterial für Liegenschaftenunterhalt	55'500		47'500		34'673.30	
217.313.15	Treib- und Schmierstoffe	2'200		1'600		1'142.40	
217.313.20	Lebensmittel, Verpflegung, Repräsentationen	500				350.00	
217.314.05	Liegenschaftenunterhalt Gebäude	498'000		469'300		402'440.25	

Laufende Rechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217.314.10	Liegenschaftenunterhalt Aussenanlagen	230'000		212'900		93'049.45	
217.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	16'000		14'300		15'985.40	
217.315.10	Unterhalt Fahrzeuge	500		2'500			
217.316.15	Raum-, Platzmiete ohne Nebenkosten / >>> Während der Gesamtsanierung der Schulanlage Huben findet der Unterricht in gemieteten Räumen beim Kantonsspital statt.	285'800		363'500		112'038.50	
217.317.95	Spesenentschädigungen	300		300			
217.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren	10'000		10'000		10'770.30	
217.318.15	Sachversicherungen	32'600		45'500		43'712.13	
217.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Unter anderem auch für die Projektierung der Renovation von Teilen der Schulanlage Oberwiesen und für die Planung der interaktiven Wandtafeln.	282'700		166'000		169'371.80	
217.318.35	Allgemeine Gebühren	100		100		225.00	
217.319	Übriger Sachaufwand	500		1'500		300.00	
217.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Wohnungen inkl. Nebenkosten, Pachten		318'000		302'500		306'183.35
217.427.10	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Jahresmieten Hallen, Schulräume		100'000		68'000		137'248.85
217.427.15	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: sporadische Mieten Hallen, Schulräume		13'000		12'000		11'685.45
217.436.05	Einnahmen aus Rückerstattungen Sachversicherungen		3'000		5'000		1'189.00
217.436.20	Einnahmen aus Rückerstattungen Nebenkosten		59'000		47'000		54'145.60
217.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		6'000		15'000		11'836.20
217.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV						312.00
217.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen		500		1'000		262.80
217.460	Einnahmen aus Rückverteilung der CO2-Abgabe		10'000		7'000		21'031.95
217.469	Einnahmen übrige		500		1'000		760.30
218	Schulbus und Sonderrechnungen	230'000	230'000	190'200	231'100	142'773.52	142'773.52
218.301.04	Besoldungen Schulbus, diverses Verw. Personal / >>> Der bisherige Schulbus mit 34 Sitzplätzen muss ersetzt werden. Aufgrund der neuen gesetzlichen Vorschriften können neu pro Schulbus noch max. 21 Kinder transportiert werden. In der Folge müssen die Kinder auf zwei Busse verteilt werden, was zu einem Ausbau der Stellenprozente führt.	122'000		101'000		76'695.40	
218.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	1'500					
218.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	9'500		8'000		5'448.80	
218.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	15'000		16'800		4'797.35	
218.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	400		300		203.15	



40

Laufende Rechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
218.309.05	Übriger Personalaufwand, Examen	30'000		27'000		19'377.85	
218.309.10	Weiterbildung	1'000					
218.310.11	Kindergartenausstellung	5'000		1'300		4'417.25	
218.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	1'000				7'254.00	
218.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein					48.70	
218.313.15	Treib- und Schmierstoffe	8'500		7'500		6'395.05	
218.315.10	Unterhalt Fahrzeuge	9'000		10'000		9'391.67	
218.317.95	Spesenentschädigungen					11.40	
218.318.15	Sachversicherungen	9'700					
218.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern	11'000		11'000		2'932.90	
218.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	5'000		5'800		5'000.00	
218.318.35	Allgemeine Gebühren					800.00	
218.319	Übriger Sachaufwand	500		1'500			
218.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen	900					
218.490	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand (1/3 KIGA, 2/3 Primarschule)		179'400		184'200		106'522.55
218.491	Einnahmen interne Verrechnung Sachaufwand (1/3 KIGA, 2/3 Primarschule)		50'600		46'900		36'250.97
219	Schulverwaltung	2'194'800	516'600	2'220'200	516'800	1'972'612.17	492'542.20
219.300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen	94'000		88'000		82'039.65	
219.301.10	Besoldungen Schulverwaltung	1'094'000		1'098'000		1'007'717.95	
219.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	12'000		12'000		10'827.75	
219.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	90'000		87'500		81'097.75	
219.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld / >>> Im Jahr 2011 wurde die Umstellung vom Leistungs- zum Beitragsprimat ausfinanziert.	102'000		173'600		92'759.50	
219.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	3'000		2'800		2'387.90	
219.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	15'500		14'100		11'175.10	
219.309.10	Weiterbildung	17'500		12'000		7'031.70	
219.310.05	Büromaterial, Drucksachen	33'000		25'000		21'043.20	
219.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften	3'000		2'300		2'991.45	
219.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte / >>> Ersatz von Büromöbiliar. Möbiliar für ein zusätzliches Sitzungszimmer.	47'000		47'000		23'292.35	
219.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software / >>> Beschaffung von neuer Software.			20'000		968.40	
219.312.05	Entsorgung	500		500		155.30	

41

Laufende Rechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
219.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	500		500		12.95	
219.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen	2'500		2'500		2'811.50	
219.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	3'000		3'000		1'716.82	
219.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	46'000		46'000		55'560.00	
219.315.20	Unterhalt Kunst					5'247.00	
219.316.05	Benützungskosten Kopierer	14'200		6'500		8'539.75	
219.316.10	Benützungskosten, Leasing	500		500			
219.317.95	Spesenentschädigungen	11'000		11'000		11'045.00	
219.318.05	Porti	12'000		19'000		10'644.35	
219.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren	11'000		12'000		10'872.00	
219.318.15	Sachversicherungen	3'500		4'300		3'207.05	
219.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	41'000		18'000		5'682.55	
219.318.35	Allgemeine Gebühren	2'000		500		38.00	
219.319.05	Übriger Sachaufwand	500		500		50.00	
219.352.05	Ablieferung Steuerbezugsprovisionen	521'200		500'000		500'005.70	
219.362.05	Beitrag an Verein Thurgauer Schulgemeinden	11'600		11'300		11'291.50	
219.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen	2'800		1'800		2'400.00	
219.434.07	Einnahmen aus Dienstleistungen		510'000		510'000		482'554.00
219.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		1'000		1'500		4'326.30
219.436.98	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen						64.10
219.469.05	Einnahmen übrige		600		300		597.80
219.490	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand		5'000		5'000		5'000.00
290	Uebrigcs Bildungswesen, Erwachsenenbildung	217'500		204'500		216'313.00	
290.365.05	Beiträge an die Jugendmusikschule Frauenfeld	30'000		30'000		30'000.00	
290.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen	187'500		174'500		186'313.00	



44

Laufende Rechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	GESUNDHEIT	667'300	524'500	688'800	600'500	653'041.42	513'423.20
460	Schulzahnklinik	609'700	524'500	631'200	600'500	595'140.37	513'423.20
460.300	Sitzungsgelder Kommissionen	500		500			
460.301.10	Besoldungen Schulzahnklinik	360'000		362'000		325'162.40	
460.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	1'300		1'300		1'499.40	
460.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	29'000		29'000		28'745.60	
460.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	34'000		57'000		30'241.45	
460.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	1'200		900		1'125.95	
460.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	1'100		500		2'296.35	
460.309.10	Weiterbildung	4'000		4'000		1'638.00	
460.310.05	Büromaterial, Drucksachen	4'000		4'000		3'289.20	
460.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften	1'400		1'400		1'321.50	
460.310.35	Prophylaxematerial	3'300		3'300		2'250.10	
460.311.05	Anschaffungen Mobilien, Apparate, Geräte	6'000		6'000		15'758.85	
460.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung	5'000		5'000		422.85	
460.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	500				273.95	
460.313.20	Lebensmittel, Repräsentationen	100				22.50	
460.313.25	Medikamente, Klinikmaterial	36'000		36'000		30'808.20	
460.315.05	Unterhalt Mobilien, Apparate, Geräte	10'000		14'000		9'230.57	
460.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	5'400		5'400		34'231.15	
460.316.05	Benützungskosten Kopierer	3'500		500		1'223.85	
460.316.10	Benützungskosten, Leasing	1'000		1'000		748.65	
460.316.15	Raumiete (inkl. Reinigung und Heizkosten)	55'000		55'000		54'163.50	
460.317.95	Spesenentschädigungen	1'500		1'500		1'241.40	
460.318.05	Porti	7'000		6'000		6'518.10	
460.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren	2'000		2'000		1'774.10	
460.318.15	Sachversicherungen	1'900		1'900		1'893.15	
460.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	3'000		3'000		1'275.20	
460.318.35	Allgemeine Gebühren	500		500			
460.318.85	Dienstleistungen Zahntechnik	25'000		23'000		32'984.40	
460.319	Übriger Sachaufwand	1'500		1'500			

45



46

Laufende Rechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
460.390	Interne Verrechnung Personalaufwand	5'000		5'000		5'000.00	
460.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Miete Praxisräume		24'000				24'000.00
460.434.05	Einnahmen für Zahnbehandlungen		500'000		600'000		485'102.05
460.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV						4'115.55
460.469	Einnahmen übrige		500		500		205.60
461	Schulgesundheitsdienst	57'600		57'600		57'901.05	
461.318.27	Schülertransporte übrige					46.00	
461.318.95	Dienstleistungen Schularzt	12'600		12'600		12'032.40	
461.362	Beiträge der Schule an die Vorsorgeuntersuche der Zahnklinik	45'000		45'000		45'822.65	
5	SOZIALE WOHLFAHRT	164'900		147'400			
540	Jugendschutz, Schulsozialarbeiter	164'900		147'400			
540.301.08	Besoldungen Schulsozialarbeit / >>> Praktikantenstelle für Trainingsraum Kurzdorf.	135'000		121'000			
540.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal	2'200		2'000			
540.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	10'600		9'500			
540.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	12'000		11'000			
540.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	400		400			
540.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	300		200			
540.309.10	Weiterbildung	1'000		500			
540.310.05	Büromaterial, Drucksachen	500		1'000			
540.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften	500		300			
540.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen	200					
540.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	1'000					
540.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogebühren	1'200		1'500			

47

Laufende Rechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN	4'593'500	29'255'200	4'426'300	27'964'700	12'947'301.48	36'793'963.65
900	Schulsteuern	245'000	28'329'500	250'000	27'042'500	198'631.98	27'319'354.65
900.339	Abschreibungen, Erlasse von Schulsteuern	245'000		250'000		198'631.98	
900.400.11	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 51% / >>> Es wird mit wachsenden Steuererträgen gerechnet.		21'420'000		20'870'000		21'163'628.35
900.400.12	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 25.5%		10'000		9'000		9'915.55
900.400.21	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, frühere Jahre, 49% bzw. 51%		1'872'000		2'170'000		1'608'826.30
900.400.22	Schulsteuern Thundorf (Rüti, Herten), Nat. Personen, frühere Jahre, 24.5% bzw. 25.5%		1'500		500		2'267.75
900.400.40	Quellensteuern		1'107'000		783'000		1'007'054.20
900.400.90	Nach- und Strafsteuern		7'000				36'860.40
900.401.11	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 51%		2'805'000		2'510'000		2'376'675.30
900.401.21	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, frühere Jahre, 49% bzw. 51%		1'107'000		700'000		1'114'126.80
921	Finanzausgleich Kanton Thurgau	1'100'000		1'400'000		1'591'168.00	
921.351	Ablieferung an Finanzausgleich Kanton	1'100'000		1'400'000		1'591'168.00	
931	Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben		850'000		830'000		603'706.55
931.403	Grundstückgewinnsteuern / >>> In den verschiedenen Baugebieten stehen grössere Grundstückverkäufe an.		850'000		830'000		603'706.55
940	Zinsen und Emissionskosten	1'039'500	75'700	1'067'000	92'200	749'811.75	69'963.30
940.318	Bank-, Postcheck- und Depotgebühren, Emissionskosten, Umsatzabgaben, Courtage	2'000		2'000		1'545.17	
940.321	Passivzinsen für kurzfristige Schulden	15'000		20'000		7'611.46	
940.322	Passivzinsen für mittel- und langfristige Schulden / >>> Es kann nach wie vor von dem günstigen Zinsumfeld profitiert werden.	1'019'000		1'030'000		728'962.25	
940.329	Vergütungszinsen auf Steuern	3'500		15'000		11'692.87	
940.420.05	Zinsertrag Kontokorrente, Sparkontos		300		1'000		638.59
940.420.10	Zinsertrag Festgelder				500		
940.421.05	Zinsertrag Steuern (Verzugszinsen)		70'000		85'000		63'311.36
940.422	Zinsertrag Darlehen, Aktien, Anteilscheine, Obligationen, Fonds		5'400		5'700		6'013.35
942	Liegenschaften des Finanzvermögens						4'555.95
942.423	Einnahmen Liegenschaften Finanzvermögen: Mieten, Pachten						4'555.95

Laufende Rechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
990	Abschreibungen	2'209'000		1'709'300		1'611'306.55	
990.331.05	Abschreibung 8% degressiv auf Grundstücken des Verwaltungsvermögens	30'000		88'000		99'753.00	
990.331.10	Abschreibung 8% degressiv auf Bauten des Verwaltungsvermögens	1'361'000		1'228'300		1'356'179.90	
990.331.11	Abschreibung 4% linear auf Bauten des Verwaltungsvermögens	400'000		180'000			
990.331.15	Abschreibungen 20% degressiv auf Einrichtungen und Mobilien	154'000		43'000		55'000.00	
990.331.20	Abschreibung 40% degressiv auf Informatik Hard- und Software	220'000		116'000		75'115.75	
990.331.21	Abschreibung 40% degressiv auf Informatik Hard- und Software der Schulverwaltung	4'000				15'257.90	
990.331.25	Abschreibung 20% degressiv auf Fahrzeugen	40'000		54'000		10'000.00	
995	Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge					8'796'383.20	8'796'383.20
995.330.13.01	Neubewertung Bauland Bürgerholz					297'335.00	
995.330.14.02	Neubewertung Bauland Eichenäcker					41'995.80	
995.332.54.31	Abschreibung Restwert Schulhaus und Turnhalle Huben					805'000.00	
995.382.00	Einlage Vorfinanzierung Renovation Schulanlage Huben					3'500'000.00	
995.382.01	Einlage Vorfinanzierung Landkauf Schulanlage Huben					632'769.00	
995.382.02	Einlage Eigenkapital					3'519'283.40	
995.424.12.00	Neubewertung Bauland Wellhauserweg (im Moos)						1'533'225.00
995.424.13.00	Neubewertung Bauland Hungersbühl						31'434.20
995.424.14.00	Neubewertung Bauland Erzenholz						122'210.00
995.424.14.01	Neubewertung Bauland Haselweg						324'950.00
995.424.14.03	Neubewertung Bauland Zelgli						6'329'545.00
995.424.66	Neubewertung altes Schulhaus Gerlikon						455'019.00
	Total	32'044'750	31'911'200	30'977'280	30'351'300	37'383'053.30	39'221'143.22
	Rückschlag		133'550		625'980		
	Vorschlag					1'838'089.92	
	Gesamttotal	32'044'750	32'044'750	30'977'280	30'977'280	39'221'143.22	39'221'143.22



52

Investitionsrechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	BILDUNG	10'178'000	5'700	10'810'000	4'030'000	1'236'884.57	1'108'221.00
210	Primarschule	911'000		260'000		111'115.75	
210.506.00.13	Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)	551'000					
210.506.00.23	Beschaffung Informatik zu interaktiven Wandtafeln	100'000					
210.506.00.29	Informatik Beschaffung von Hard- und Software / >>> Wiederkehrende Tranche alle 2 Jahre gemäss Informatikbeschaffungskonzept. Die im Jahr 2011 vorgesehene Beschaffungstranche wird erst im Jahr 2012 ausgelöst.	260'000		260'000			
210.506.50.23	SA Ergaten: Beschaffung Hard- und Software					9'958.40	
210.506.52.23	SA Kurzdorf: Beschaffung Hard- und Software					4'307.25	
210.506.54.23	SA Huben: Beschaffung Hard- und Software					13'070.10	
210.506.56.23	SA Spanner: Beschaffung Hard- und Software					9'084.60	
210.506.58.23	SA Langdorf: Beschaffung Hard- und Software					22'379.10	
210.506.60.23	SA Herten: Beschaffung Hard- und Software					5'651.15	
210.506.62.23	SA Oberwiesen: Beschaffung Hard- und Software					25'762.20	
210.506.64.23	SA Schollenholz: Beschaffung Hard- und Software					16'917.45	
210.506.68.23	SA Erzenholz: Beschaffung Hard- und Software					3'985.50	
217	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	9'120'000		10'340'000	4'030'000	1'093'510.92	1'108'221.00
217.500.54.00	SA Huben: Landerwerb					51'754.00	
217.500.64.10	SA Schollenholz: Landerwerb					2'880.00	
217.503.50.10	KIGA Ergaten: Sanierung Gebäude / >>> Der im Jahre 1918 erbaute Kindergarten benötigt eine Gebäudesanierung. Diese wird über zwei Jahre verteilt. Für 2013 ist eine weitere Tranche im Umfang von Fr. 425'000.-- vorgesehen.	615'000					
217.503.50.31	SA Ergaten: Sanierung Heizung	150'000					
217.503.52.31	SA Kurzdorf: EDV Verkabelung			130'000			
217.503.52.50	SA Kurzdorf: Sanierung Turnhallenboden			155'000			
217.503.54.10	KIGA Huben: Neubau Kindergarten Huben 2 / >>> Aufgrund der grossen Bautätigkeit im Gebiet Huben wird ein zusätzlicher Kindergarten benötigt. Es wird ein baugleicher Kindergarten wie der Kindergarten Zielacker 3 (Baujahr 2011) erstellt.	805'000					
217.503.54.31	SA Huben: Projektierung der Sanierung					108'272.47	
217.503.54.32	SA Huben: Ausführung Gesamtsanierung / >>> Verpflichtungskredit gemäss Abstimmung vom 13.06.2010 über die Gesamtsanierung der Schulanlage Huben mit Baukosten von insgesamt 13.97 Millionen. Im Jahr 2011 werden voraussichtlich nicht wie vorgesehen 8 Millionen, sondern ca. 6 Millionen verbaut.	7'000'000		8'500'000		321'607.50	

53



54

Investitionsrechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217.503.56.50	SA Spanner: Schallsanierung der Turnhalle	100'000					
217.503.56.70	SA Spanner: Erneuerung Spielplatz			65'000			
217.503.58.10	KIGA Zielacker 1+2: Heizungsersatz			50'000			
217.503.58.11	KIGA Zielacker 3: Neubau			760'000			
217.503.58.30	SA Langdorf: Heizungsersatz für alle Schulgebäude auf dem Areal			525'000			
217.503.58.90	SA Langdorf: Sanierung Hauswartwohnung / mit Vergrösserung des Volumens	390'000				158'618.60	
217.503.62.00	SA Oberwiesen: Erschliessung Verkabelung EDV					435'378.35	
217.503.64.10	KIGA Chinesenbrüggli: Sanierung Fassade						
217.503.64.31	SA Schollenholz: Vorbereitungsarbeiten zur Gesamtsanierung / >>> Die im Jahre 1973 erstellte Schulanlage Schollenholz bedarf einer Gesamtsanierung.	60'000					
217.503.68.30	SA Erzenholz: Malerarbeiten an Fenstern und Fassade			60'000			
217.503.68.70	SA Erzenholz: Erneuerung Spielplatz			60'000			
217.503.92.90	Schulsozialarbeit Algisserstrasse 20: Heizungsersatz			35'000			
217.590.56.10	KIGA Stadt: Anteil Bürgergemeinde aus Landverkauf für Grenzmutation					15'000.00	
217.600.14.01	Verkauf Bauland Haselweg						584'000.00
217.600.56.10	KIGA Stadt: Verkauf Land für Grenzmutation (50 m2)						30'000.00
217.600.64.10	SA Schollenholz: Landverkauf						12'420.00
217.600.66.30	Verkauf Schulhaus Gerlikon						455'021.00
217.650.54.32	Entnahme aus Vorfinanzierung "Sanierung der Schulanlage Huben"			4'000'000			
217.661.58.30	SA Langdorf: Subventionen für die Warmwasseraufbereitung mit Solarenergie beim Heizungsersatz			30'000			
217.661.64.10	KIGA Chinesenbrüggli: Beiträge Kanton an Fassadensanierung						26'780.00
218	Volksschule allgemein			210'000			
218.506.00.30	Neubeschaffung Schulbus			210'000			

55

Investitionsrechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
219	Schulverwaltung	17'000	5'700			32'257.90	
219.506.90.19	Schulverwaltung: Mobiliar interaktive Wandtafel	17'000					
219.506.90.23	Schulverwaltung: Beschaffung Hard- und Software					32'257.90	
219.662.90.19	Schulverwaltung: Anteil Sekundarschulgemeinde an interaktive Wandtafel		5'700				
460	Schulzahnklinik	130'000					
460.506.88.19	Schulzahnklinik: Mobiliar / >>> Ersatzbeschaffung des auf dem Jahr 1992 stammenden Röntgengerätes.	130'000					
	Total	10'178'000	5'700	10'810'000	4'030'000	1'236'884.57	1'108'221.00
	Nettoinvestition		10'172'300		6'780'000		128'663.57
	Gesamttotal	10'178'000	10'178'000	10'810'000	10'810'000	1'236'884.57	1'236'884.57

Gliederung nach Arten		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Laufende Rechnung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	A U F W A N D	32'044'750		30'977'280		37'383'053.30	
30	PERSONALAUFWAND	22'020'300		21'436'650		20'345'902.30	
300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen	111'900		106'800		103'454.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal *	4'095'600		3'171'200		3'025'616.15	
302	Besoldungen Lehrpersonal *	14'146'900		14'507'400		13'929'761.65	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'321'600		1'371'100		1'305'179.65	
304	Pensionskassenbeiträge	1'612'400		1'677'500		1'440'108.15	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	49'500		45'400		45'468.35	
307	Rentenleistungen	364'400		298'700		299'388.90	
309	Übriger Personalaufwand	318'000		258'550		196'925.45	
31	SACHAUFWAND	4'368'950		4'087'630		3'135'738.32	
310	Büro-, Schulmaterial und Drucksachen	716'300		703'580		603'033.95	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	370'100		350'950		240'310.74	
* Gemäss den kantonalen Vorgaben wurde die Besoldung der Schulleitungen von der Kostenart 302 in die Kostenart 301 verschoben. Mehraufwand in der Kostenart 302 infolge Pensenerhöhung im Kindergarten und zusätzlicher Klasse.							

Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

312	Wasser, Energie, Heizmaterialien
313	Verbrauchsmaterialien
314	Unterhalt Liegenschaften und Umgebung
315	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten
317	Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen
318	Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare
319	Übriger Sachaufwand
32	PASSIVZINSEN
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden
329	Übrige Zinsen
33	ABSCHREIBUNGEN
330	Finanzvermögen, ausserordentliche Abschreibungen
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen
339	Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debitorenverluste)
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN
351	Kanton, Finanzausgleich
352	Gemeinden, Steuerbezugskosten
36	EIGENE BEITRÄGE
362	Gemeinden
365	Private Institutionen
38	EINLAGEN IN SPEZIAL-, VORFINANZIERUNGEN UND STIFTUNGEN
382	Einlagen in Vorfinanzierungen
39	INTERNE VERRECHNUNGEN
390	Interne Verrechnung Personalaufwand
391	Interne Verrechnung Sachaufwand

Voranschlag 2012

Aufwand Ertrag

Voranschlag 2011

Aufwand Ertrag

Rechnung 2010

Aufwand Ertrag

416'500	398'900	399'456.35
222'150	196'900	172'233.15
728'000	682'200	495'489.70
188'400	191'600	195'973.73
464'400	539'200	244'374.15
243'200	274'500	166'736.00
1'013'700	739'600	616'873.35
6'200	10'200	1'257.20
1'037'500	1'065'000	748'266.58
15'000	20'000	7'611.46
1'019'000	1'030'000	728'962.25
3'500	15'000	11'692.87
2'454'000	1'959'300	2'954'269.33
		339'330.80
2'209'000	1'709'300	1'611'306.55
		805'000.00
245'000	250'000	198'631.98
1'626'200	1'905'000	2'098'223.70
1'100'000	1'400'000	1'591'168.00
526'200	505'000	507'055.70
302'800	287'600	300'827.15
81'600	81'300	82'114.15
221'200	206'300	218'713.00
		7'652'052.40
		7'652'052.40
235'000	236'100	147'773.52
184'400	189'200	111'522.55
50'600	46'900	36'250.97



60

Gliederung nach Arten Laufende Rechnung		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	ERTRAG		31'911'200		30'351'300		39'221'143.22
40	STEUERN		29'179'500		27'872'500		27'923'061.20
400	Einkommens- und Vermögenssteuern (Nat. Personen)		24'417'500		23'832'500		23'828'552.55
401	Gewinn- und Kapitalsteuern (Jur. Personen)		3'912'000		3'210'000		3'490'802.10
403	Grundstückgewinnsteuern		850'000		830'000		603'706.55
42	VERMÖGENSERTRÄGE		530'700		474'700		9'350'020.10
420	Banken		300		1'500		638.59
421	Verzugszinsen Steuern		70'000		85'000		63'311.36
422	Anlagen des Finanzvermögens		5'400		5'700		6'013.35
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens						4'555.95
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens						8'796'383.20
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		455'000		382'500		479'117.65
43	ENTGELTE		1'375'400		1'404'400		1'322'444.35
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten		145'000		87'000		102'127.20
434	Benützungsgebühren		1'040'000		1'110'000		998'827.45
435	Verkäufe						613.55
436	Rückerstattungen		190'400		207'400		220'876.15
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		345'000		270'000		258'980.00
452	Gemeinden		345'000		270'000		258'980.00
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		245'600		93'600		218'864.05
460	Bund		10'000		7'000		43'493.65
461	Kanton		234'000		82'800		173'806.70
469	Übrige Beiträge		1'600		3'800		1'563.70
49	INTERNE VERRECHNUNGEN		235'000		236'100		147'773.52
490	Interne Verrechnung Personalaufwand		184'400		189'200		111'522.55
491	Interne Verrechnung Sachaufwand		50'600		46'900		36'250.97
	Total	32'044'750	31'911'200	30'977'280	30'351'300	37'383'053.30	39'221'143.22
	Rückschlag		133'550		625'980		
	Vorschlag					1'838'089.92	
	Gesamttotal	32'044'750	32'044'750	30'977'280	30'977'280	39'221'143.22	39'221'143.22

61



SANIERUNG LIEGENSCHAFT GERLIKONERSTRASSE 11

62

Liebe Stimm- bürgerinnen und Stimmbürger

Die Schulbehörde der Primarschulgemeinde Frauenfeld ersucht Sie mit dem Voranschlag 2012 um einen Investitionskredit in der Höhe von 1.040 Millionen Franken für die Sanierung der Liegenschaft an der Gerlikonerstrasse 11 in Frauenfeld. Davon entfallen 240'000 Franken auf die Wohnungssanierung und 800'000 Franken auf diejenige des Kindergartens und der Aussenanlagen.

Ausgangslage, Platzbedarf und Schülerprognosen

Das Gebäude an der Gerlikonerstrasse 11 wurde im Jahr 1918 erstellt. 1959 sind das Flachdach über dem Kindergarten, die Küche und die sanitären Installationen sowie die Wohnung saniert worden. 1971 wurde auf eine Schwemmkanalisation umgestellt und zwei Jahre später die heute noch im Einsatz stehende Ölheizung eingebaut. Die letzte grössere Sanierung am Gebäude fand 1983 statt. Diese beinhaltete hauptsächlich die Sanierung der 4-Zimmer-Wohnung. Es wurde der Dachraum ausgebaut und gegen das Dach hin isoliert, die Küche und die sanitären Anlagen renoviert und die Fenster ersetzt. Der Kindergarten wurde damals nur einer sogenannten Pinselrenovation unterzogen.

Die aktuellen Schülerzahlen zeigen, dass ein Kindergarten im Quartier Ergaten längerfristig benötigt wird. Die Schulbehörde prüfte, ob nicht ein neuer Kindergarten direkt beim Quartierschulhaus Ergaten erstellt und dafür auf den bestehenden Kindergarten an der Gerlikonerstrasse 11 verzichtet werden soll. Jedoch sprachen die sehr günstige Lage des bestehenden Kindergartens im Quartier, die Platzverhältnisse bei der Schulanlage und die historische Bedeutung des Schulhauses Ergaten für eine Beibehaltung des Kindergartens an der Gerlikonerstrasse.

SANIERUNG LIEGENSCHAFT GERLIKONERSTRASSE 11

63

Raumprogramm

Das Gesamtvolumen entspricht dem kantonalen Raumprogramm für einen Kindergarten. Neben den beiden Klassenzimmern mit einer Gesamtfläche von 78 m², einer Nische für das Puppenspiel und einer Bauecke mit je 9 m² gibt es einen Nebenraum mit 18 m², einer Garderobe mit 15 m² und eine entsprechende WC-Anlage und einen Putzraum.

Die 4-Zimmer-Wohnung im 1. Ober- resp. Dachgeschoss bleibt im Grundriss unverändert.

Die bestehende Aussenanlage soll den heutigen Verhältnissen der Doppelnutzung von Kindergarten und Mietwohnung angepasst werden. Eine Garage für die Wohnung und ein Besucherparkplatz sowie ein Autoabstellplatz für das Kindergartenpersonal sollen neu erstellt werden.

Bauprojekt

Das Bauprojekt und der Kostenvoranschlag wurden vom Architekturbüro Beda Zweifel AG in Frauenfeld ausgearbeitet. Dieses hat bereits die letzte grössere Renovation im Jahr 1983 begleitet und ihm soll die Ausführung im Jahr 2012 übertragen werden.

Konstruktion und Ausbau

Konstruktion

Der Kindergarten zeichnet sich durch eine optimale, koordinierte Grundkonstruktion aus. Fundamente und Bodenplatte inklusive Decke sollen in Ortbeton, die Wände in Holzbauelementen ausgeführt werden. Die kompakte Gebäudehülle erlaubt im Spielbereich gegen Süden und Westen hin grossflächige Glasfronten, die dem Kindergarten ein freundliches, helles Innenleben geben und zusammen mit dem bereits vorhandenen Klassenzimmer eine ansprechende Raumfolge zeigen. Im Garderobenbereich sind hochliegende



SANIERUNG LIEGENSCHAFT GERLIKONERSTRASSE 11

64

Fensterschlitze vorgesehen, womit eine geborgene Zone für das Kleider- und Schuhewechseln entsteht.

Es ist vorgesehen, die bestehende Gebäudehülle wärmetechnisch zu sanieren und die defekte Kanalisation innerhalb des Gebäudes im Kellergeschoss zu ersetzen.

Ausbau

Der einfache und zweckmässige Ausbau berücksichtigt die Anforderungen an einen zeitgemässen Kindergartenbetrieb. Die Vorgaben hinsichtlich Raumanforderungen und dessen Minimalgrössen werden optimal erfüllt. Es wird auf langlebige und strapazierfähige Materialien Wert gelegt. So sind die Bodenbeläge in Linoleum und die Wände mit gestrichener Tapete geplant, in den Nassräumen teilweise mit Platten. Die Decken werden, wo möglich, in Naturholz ausgeführt. Der gesamte Kindergarten ist behindertengerecht geplant. Die bestehende WC-Anlage wird angepasst. Die Wohnung wird renoviert, wobei das Grundkonzept bleibt.

Haustechnik

Die bestehende Ölheizanlage aus dem Jahr 1973 wird durch eine moderne Gasheizung mit Sonnen-Kollektoren ersetzt und der alte Ölstahltank zurückgebaut. Die Hausgeräte aus dem Jahr 1982 in der Wohnung werden ausgewechselt.

Umgebung

Entlang der Gerlikonerstrasse gibt es zwei neue Parkplätze für das Personal und die Besucher sowie eine geschlossene Garage für die Wohnung, welche im neuen Flachdach-Pavillon zusammen mit dem Aussengeräteraum und offenem Unterstellplatz integriert ist. Neben genügend Grün- und Kiesplätzen soll ein Sandkasten angelegt werden und. Die alten Bäume bleiben bestehen und werden zusammen



SANIERUNG LIEGENSCHAFT GERLIKONERSTRASSE 11

65

mit den vorhandenen Spielgeräten optimal ins Gesamtkonzept integriert. Die Nutzung von Kindergartenbetrieb und Wohnung wird mit neuen Elementen getrennt. Für das Versorgen der Spiel- und Gartengeräte ist mit zwei kleineren Aussengeräteräumen gesorgt.

Nach Genehmigung des Investitionskredites und den Vorbereitungsarbeiten soll im Sommer 2012 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Der Bezug des Kindergartens ist auf das Frühjahr 2013 geplant. Während des Umbaus muss der Kindergarten ausgelagert werden.

Termine und Schulbetrieb

Baukosten

Kostenvoranschlag (+/-10%)

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	12'000
2	Gebäude	Fr.	832'000
20	Baugrube	Fr.	8'000
21	Rohbau 1	Fr.	154'000
22	Rohbau 2	Fr.	256'000
23	Elektroanlagen	Fr.	31'000
24	Heizungs-, Lüftungs- Klima- und Kälteanlagen	Fr.	64'000
25	Sanitäranlagen	Fr.	35'000
27	Ausbau 1	Fr.	86'000
28	Ausbau 2	Fr.	75'000
29	Honorare	Fr.	123'000
4	Umgebung	Fr.	85'000
5	Baunebenkosten	Fr.	34'000
6	Reserve	Fr.	47'000
9	Ausstattung	Fr.	30'000

Total Gesamtsanierung

Fr. 1'040'000



SANIERUNG LIEGENSCHAFT GERLIKONERSTRASSE 11

66

Von den 1'040'000 Franken entfallen 240'000 Franken auf die Wohnungssanierung und 800'000 Franken auf diejenige des Kindergartens und der Aussenanlagen.

Mit der Genehmigung des Voranschlages 2012 stimmen Sie diesem Gesamtkredit zu, welcher sich auf die Voranschläge 2012 mit 615'000 Franken und 2013 mit 425'000 Franken aufteilt. Der Anteil für das Jahr 2012 ist in der Investitionsrechnung (Seite 52) aufgeführt.

Frauenfeld, 19. September 2011
Primarschulbehörde Frauenfeld



SANIERUNG LIEGENSCHAFT GERLIKONERSTRASSE 11

67





SANIERUNG LIEGENSCHAFT GERLIKONERSTRASSE 11

SANIERUNG LIEGENSCHAFT GERLIKONERSTRASSE 11

68



Westen



Norden



69



Süden



Osten

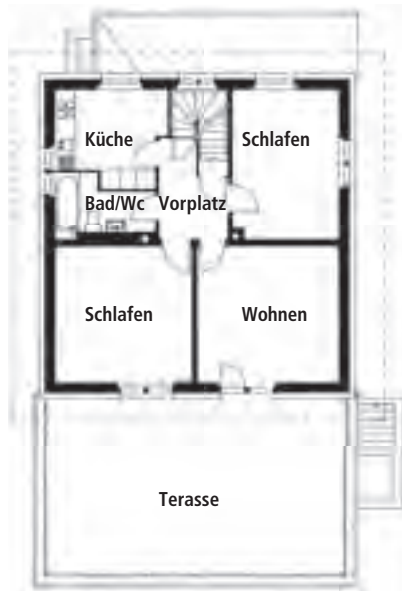




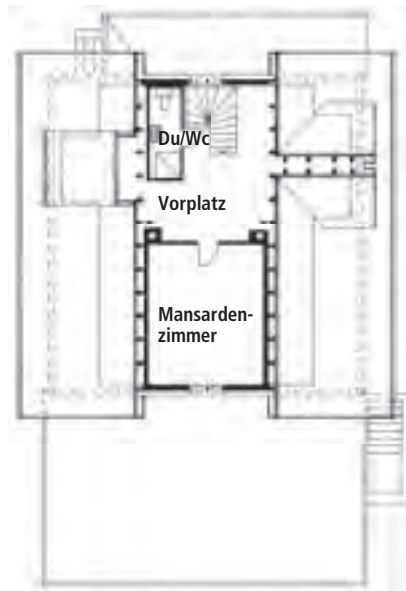
SANIERUNG LIEGENSCHAFT GERLIKONERSTRASSE 11

SANIERUNG LIEGENSCHAFT GERLIKONERSTRASSE 11

70



Obergeschoss



Dachgeschoss



71



Untergeschoss





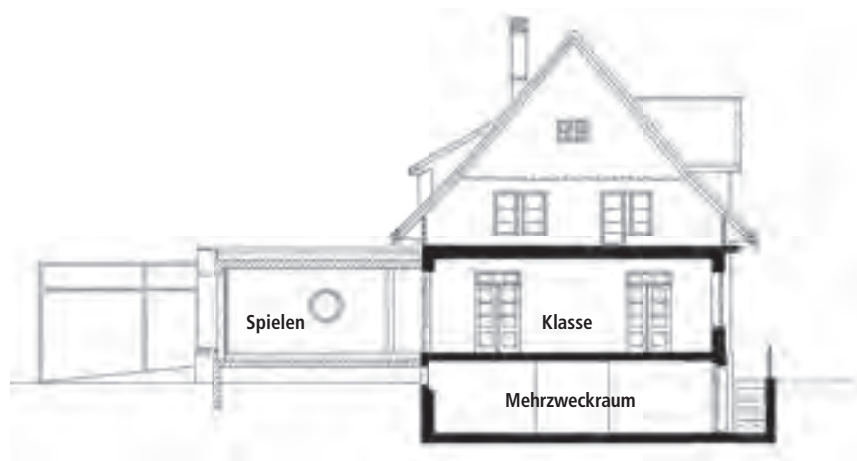
SANIERUNG LIEGENSCHAFT GERLIKONERSTRASSE 11

72



SANIERUNG LIEGENSCHAFT GERLIKONERSTRASSE 11

73



Schnitt Altbau/Neubau



Längsschnitt Neubau





SANIERUNG LIEGENSCHAFT GERLIKONERSTRASSE 11

SANIERUNG LIEGENSCHAFT GERLIKONERSTRASSE 11

74

75

The floor plan illustrates the layout of the ground floor, featuring a mix of indoor and outdoor spaces. On the left, there is a parking area with 'Parkplätze' and a 'Zugang neu' (new entrance). Adjacent to this is a 'Trockenplatz' (dry area) and a 'Garten' (garden). The central part of the plan includes a 'Rasenplatz' (lawn area) and a 'Ged. Zone' (covered zone). To the right, there is a 'Sandanlage' (sand area) and a 'Spielgräte' (play equipment) area. The building's interior includes a 'Garage', 'Geräte' (equipment), 'Aussengräte' (outdoor equipment), and a 'Windfang' (wind catch). The main living area consists of a 'Klasse' (classroom), 'Teeküche' (tea kitchen), 'WC' (toilet), 'Nebenraum' (side room), 'Putzraum' (cleaning room), 'Puppen' (dolls), and 'Bauecke' (building corner). A 'Garderobe' (cloakroom) and 'Spielen' (play area) are also shown. The plan is marked with various symbols for doors, windows, and furniture.

Erdgeschoss



NEUBAU KINDERGARTEN HUBEN 2

76

Liebe Stimm- bürgerinnen und Stimmbürger

Die Schulbehörde der Primarschulgemeinde Frauenfeld ersucht Sie mit dem Voranschlag 2012 um einen Investitionskredit in der Höhe von 805'000 Franken für den Neubau eines einfachen Kindergartens an der Thundorferstrasse 150 in Frauenfeld. Der Kredit für den in Holzbauweise geplanten Kindergarten Huben 2 ist in der Investitionsrechnung dieses Voranschlages 2012 (Seite 52) ausgewiesen.

Ausgangslage, Platzbedarf und Schülerprognosen

Bereits bei der Ausarbeitung des Raumprogrammes für die Gesamtanierung der Schulanlage Huben war geplant, im Altbau zum bestehenden Kindergarten einen zweiten einzubauen. Genaue Abklärungen ergaben dann aber, dass ein Kindergarteneinbau im 1993 sanierten Altbau in einem schlechten Kosten-/Nutzenverhältnis stehen würde. Anstatt den Kindergarten im Altbau einzubauen, erwarb die Primarschulgemeinde deshalb für die Erstellung eines künftigen, kostengünstigeren zweiten Kindergartens entlang der Thundorferstrasse gegen Osten hin eine entsprechende Landreserve. Mit der Erstellung der Überbauungen «Bsetzi» und «Gertwies» reichen die beiden bestehenden Kindergärten Huben und Brotegg nicht mehr aus. In den neu entstehenden Quartierteilen haben sich viele Familien niedergelassen, deren Kinder den Kindergarten besuchen werden. Zudem steigen die Schülerzahlen in ganz Frauenfeld generell wieder an. Ein zusätzlicher zweiter Kindergarten in der Schulanlage Huben ist aus diesen Gründen zwingend nötig.

Raumprogramm

Das Raumprogramm richtet sich nach den kantonalen Vorgaben. Neben den ordentlichen Unterrichtsräumen mit 113 m² Fläche sind eine Garderobe mit 23 m², eine WC-Anlage mit 10 m² und ein Putz-/Technikraum mit 11 m² im Gebäude integriert.

NEUBAU KINDERGARTEN HUBEN 2

77

Bauprojekt

Die Baupläne für den Kindergarten konnten von der Primarschulgemeinde Kreuzlingen respektive vom Architekturbüro Klein + Müller Architekten, Kreuzlingen, übernommen werden. Der gleiche Kindergartenbau steht bereits in Kreuzlingen und am Wellhauserweg 13 in Frauenfeld. Letzterer wurde im August 2011 eröffnet. Das vorliegende Projekt wurde in wenigen Punkten optimiert und den veränderten gesetzlichen Vorgaben angepasst. Der vorliegende Kostenvoranschlag basiert auf den Berechnungen des Architekturbüros Novum Bau AG, Frauenfeld, das auch mit der örtlichen Bauleitung beauftragt werden soll.

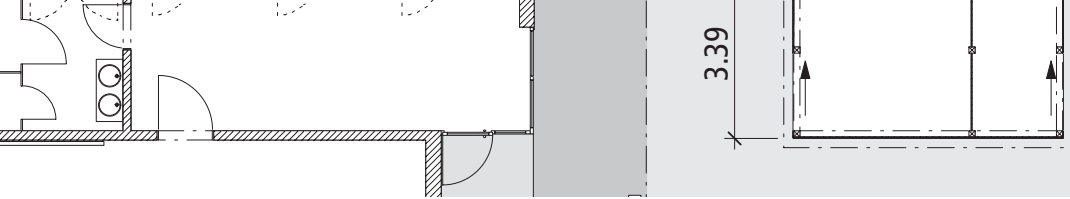
Konstruktion und Ausbau

Konstruktion

Der Kindergarten zeichnet sich durch eine einfache Grundkonstruktion aus. Fundamente und Bodenplatten sollen in Ortbeton, die Wände und Decken in Holzbaulementen ausgeführt werden. Die kompakte Gebäudehülle erlaubt gegen Süden hin grossflächige Glasfronten, die dem Kindergarten ein freundliches, helles Innenleben geben. Gegen Norden belichten hochliegende, kleinere Fenster die Nassräume und die Küche.

Ausbau

Der einfache und zweckmässige Ausbau berücksichtigt die Anforderungen an einen zeitgemässen Kindergartenbetrieb. Es wird auf langlebige und strapazierfähige Materialien Wert gelegt. So sind die Bodenbeläge in Linoleum und die Wände mit gestrichener Tapete geplant, in den Nassräumen teilweise mit Platten. Die Decken werden, wo möglich, in Naturholz ausgeführt. Der gesamte Kindergarten ist behindertengerecht geplant.



NEUBAU KINDERGARTEN HUBEN 2

78

Haustechnik

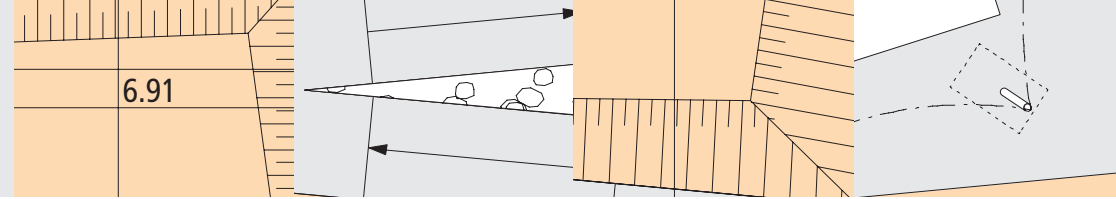
Der kompakte Kindergarten muss, gemäss den neuen im Jahr 2011 in Kraft getretenen gesetzlichen Vorgaben, in Minergie-Standard 2010 erstellt werden. Die Wärmeerzeugung soll mittels einer Luft/Wasser-Wärmepumpe erfolgen. Für den Luftaustausch sorgt ein in die Wärmepumpe integriertes Lüftungssystem. Die elektrischen Komponenten können direkt der Schulanlage Huben entnommen werden.

Umgebung

Die Rasenflächen, die gedeckten und freien Hartplatzflächen direkt beim Kindergarten bieten genügend Platz für das Spiel der Kindergartenkinder. Ebenfalls soll ein Sandkasten angelegt werden, der von einem Sonnensegel überspannt wird. Für die Spiel- und Gartengeräte ist ein separater Aussengeräteraum geplant. Dank einer direkten Anbindung an das angrenzende Schulhaus können die weiteren dort vorhandenen Spielzonen und die -wiese optimal mitgenutzt werden. Der Zugang zum Kindergarten erfolgt von der Schulanlage her. Gegen die stark befahrene Thundorferstrasse hin sowie gegen die zweiseitig angrenzende Landwirtschaftsfläche ist eine Umzäunung vorgesehen. Für den Kindergartenbetrieb ist an der Altholzstrasse ein zusätzlicher Auto-Parkplatz für die Lehrperson vorgesehen.

Termine und Schulbetrieb

Nach Genehmigung des Voranschlags 2012 und den Vorbereitungsarbeiten soll im März 2012 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Der Bezug des Kindergartens ist auf das neue Schuljahr 2012/2013 (August 2012) geplant.



NEUBAU KINDERGARTEN HUBEN 2

79

Baukosten

Kostenvoranschlag (+/-10%)

2	Gebäude		Fr. 637'700
20	Baugrube	Fr. 10'000	
21	Rohbau 1	Fr. 255'000	
22	Rohbau 2	Fr. 92'200	
23	Elektroanlagen	Fr. 34'000	
24	Heizungs-, Lüftungs- Klima- und Kälteanlagen	Fr. 40'600	
25	Sanitäranlagen	Fr. 31'000	
27	Ausbau 1	Fr. 37'500	
28	Ausbau 2	Fr. 60'700	
29	Honorare	Fr. 76'700	
4	Umgebung		Fr. 104'300
5	Baunebenkosten		Fr. 32'500
9	Ausstattung		Fr. 30'500

Total Gesamtsanierung

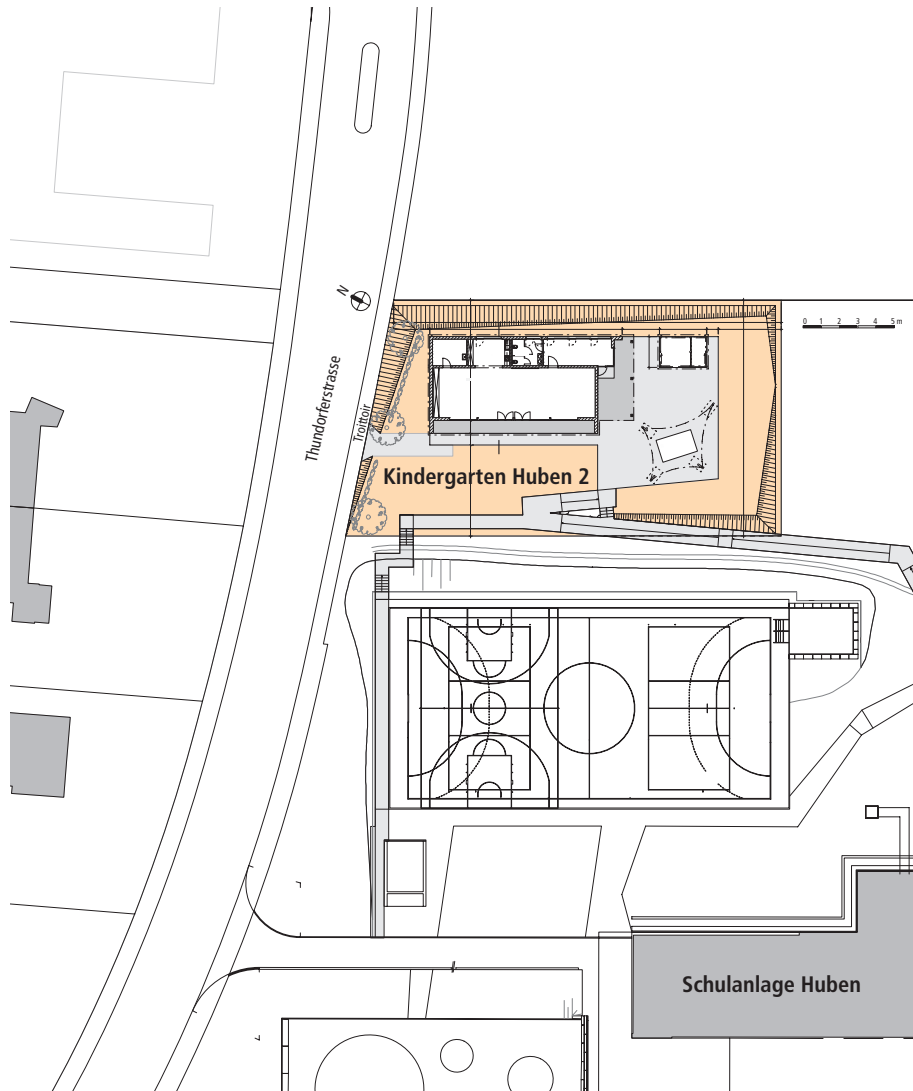
Fr. 805'000

Die Baukosten von 805'000 Franken für den Neubau des Kindergartens Huben 2 sind in der Investitionsrechnung (Seite 50) aufgeführt. Mit der Genehmigung des Voranschlags 2012 stimmen Sie auch diesem Kredit zu.

Frauenfeld, 19. September 2011
Primarschulbehörde Frauenfeld

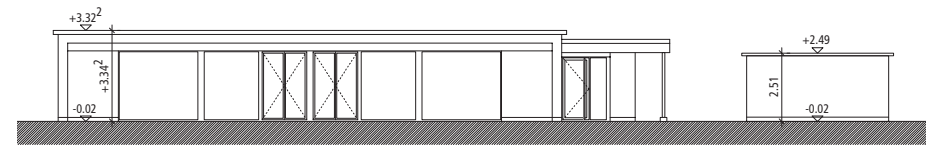
NEUBAU KINDERGARTEN HUBEN 2

80

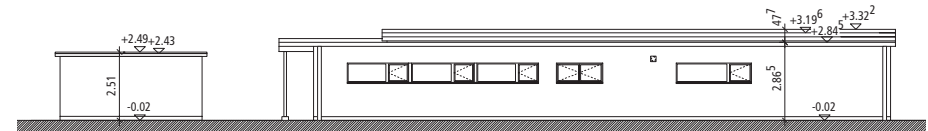


NEUBAU KINDERGARTEN HUBEN 2

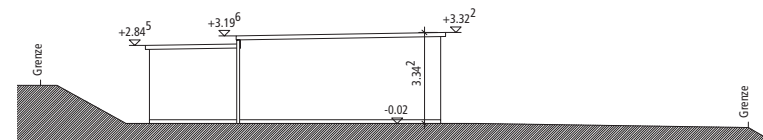
81



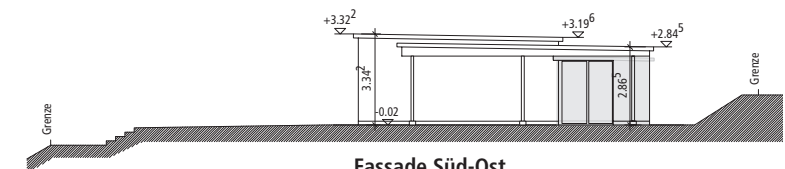
Fassade Süd-West



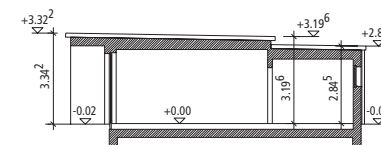
Fassade Nord-Ost



Fassade Nord-West

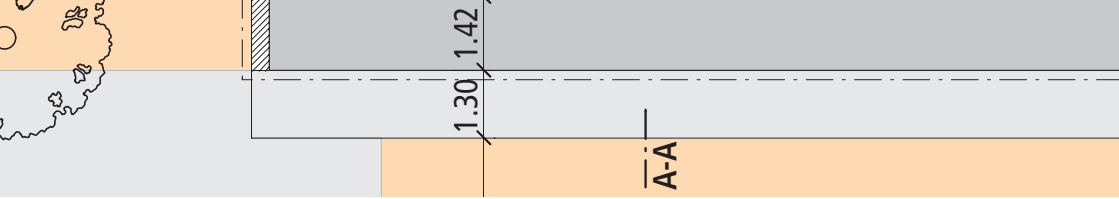


Fassade Süd-Ost



Schnitt A-A

0 1 2 3 4 5 m

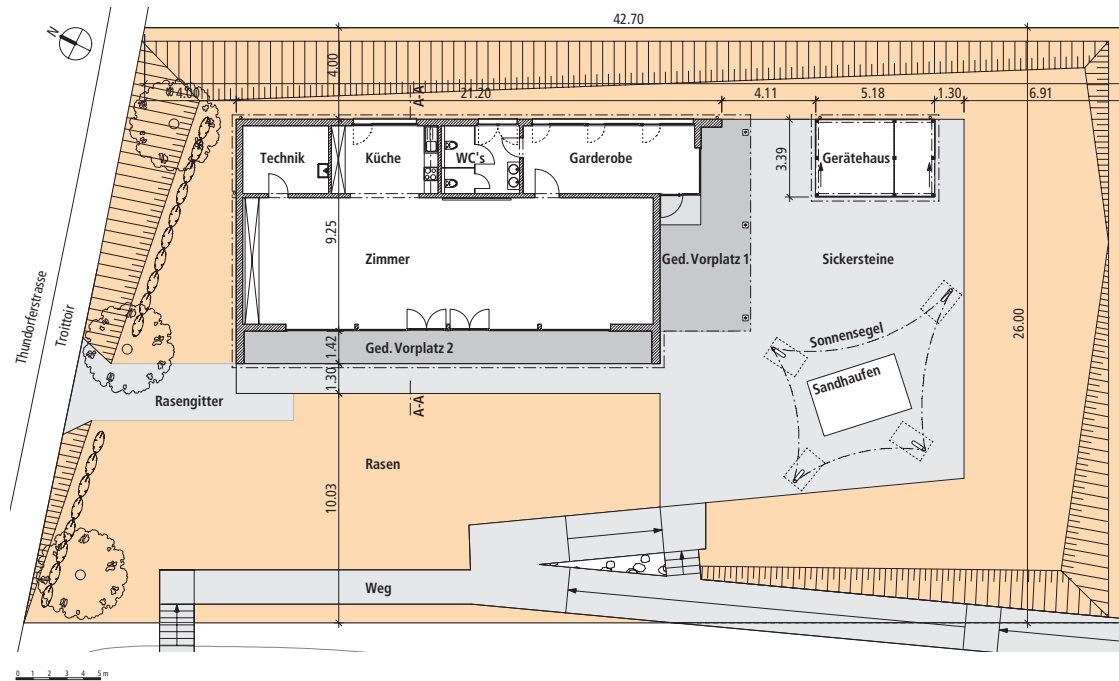


NEUBAU KINDERGARTEN HUBEN 2

82



83



SCHULFERIEN

Schuljahr 2011/12

Herbst	2011	08. Oktober – 23. Oktober
Weihnachten	2011	24. Dezember – 02. Januar
Winter/Sport	2012	28. Januar – 05. Februar
Frühling	2012	05. April (16.00 Uhr) – 22. April
Pfingsten	2012	16. Mai (16.00 Uhr) – 28. Mai
Sommer	2012	07. Juli – 12. August

Schuljahr 2012/13

Herbst	2012	06. Oktober – 21. Oktober
Weihnachten	2012	22. Dezember – 06. Januar
Winter/Sport	2013	26. Januar – 03. Februar
Frühling	2013	28. März (16.00 Uhr) – 14. April
Pfingsten	2013	08. Mai (16.00 Uhr) – 20. Mai
Sommer	2013	06. Juli – 11. August

Schuljahr 2013/14

Herbst	2013	05. Oktober – 20. Oktober
Weihnachten	2013	21. Dezember – 05. Januar
Winter/Sport	2014	25. Januar – 02. Februar
Frühling	2014	05. April – 21. April
Pfingsten	2014	28. Mai (16.00 Uhr) – 09. Juni
Sommer	2014	05. Juli – 10. August

Schuljahr 2014/15

Herbst	2014	04. Oktober – 19. Oktober
Weihnachten	2014	20. Dezember – 04. Januar
Winter/Sport	2015	24. Januar – 01. Februar
Frühling	2015	02. April (16.00 Uhr) – 19. April
Pfingsten	2015	13. Mai (16.00 Uhr) – 25. Mai
Sommer	2015	04. Juli – 9. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.